

N°14

Clausa

Gemeinde Klausen und Umgebung
Comune di Chiusa e dintorni

April–Mai 2012

Aprile–Maggio 2012



In dieser Ausgabe / In questa edizione

- Der neue Landschaftsplan
- Il nuovo piano paesaggistico
- Lesley de Vries – Ein Nachruf
- 40 Jahre Dorfmuseum Gufidaun

Autoren dieser Ausgabe Autori di questa edizione

Astrid Crepaz	Christoph Moar
Maria Gall Prader	Stefan Perini
Christoph Gasser	Lara Toffoli
Magdalena Gebhard	Markus Trocker
Meinrad Kerschbaumer	Werner Waldböth
Juliane Messner	Sonia Zanotti




Inserate | Inserzioni

Die Zeitschrift Clausa erscheint sechs Mal im Jahr in einer Auflage von 2.100 Stück. Verteilt wird sie an alle Haushalte im Gemeindegebiet. Zusätzlich liegt die Zeitschrift in öffentlichen Lokalen (Bars, Wartesäle) über mehrere Wochen auf. Wer interessiert ist zu inserieren wendet sich bitte an: Druckerei A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

La rivista Clausa esce sei volte all'anno ed ha una tiratura di 2.100 copie. Viene distribuita a tutte le famiglie del territorio comunale. Inoltre, rimane in visione per diverso tempo nei locali pubblici (p.es. bar) e nelle sale di attesa. Per informazioni sulle modalità di inserzione ci si può rivolgere a: tipografia A. Weger, Tel. 0472 837920, druckerei@weger.net

Nächster Abgabetermin der Inserate: 19.05.2012

Prossimo termine recapito inserzioni: 19.05.2012

		
Ganze Seite <i>pagina intera</i> 210 x 297 mm: 400 €	Halbe Seite <i>mezza pagina</i> 210 x 148 mm: 260 €	1/3 Seite <i>1/3 pagina</i> 210 x 99 / 70 x 297 mm: 180 €

+ 20% für Rückseite | + 20 % per la quarta di copertina

Inhalt | Indice

Titel | Copertina

Inventur der Landschaft – der neue Landschaftsplan von Klausen	4
Inventario del Paesaggio – il nuovo piano paesaggistico di Chiusa	7

Wirtschaft | Economia

Erfolgreich durch Stadtmarketing	9
Tourismusverein Klausen zieht Bilanz	10

Vereine | Associazioni

Zwischen Tradition und Moderne – 10 Jahre Bäuerinnenorganisation in Latzfons	11
---	----

Persönlichkeiten | Personaggi

Lesley de Vries – Klausens verlorenes Vermächtnis	12-13
---	-------

Sport

Klausner Hilferuf	14
Chiusa grida all'aiuto	15
Oswald Deporta im Interview	16

Kultur | Cultura

I "Borghi" compiono 10 anni	17
40 Jahre Dorfmuseum Gufidaun	18
„Kultur satt“ in der Künstlerstadt	21
Historische Fahne restauriert und gesegnet	22

Bunte Seite

20

Kurzmeldungen | Notiziario

24

Die Gemeinde informiert | Il Comune informa

30

Termine | Appuntamenti

33

Impressum

Herausgeber/Editore: Gemeinde Klausen

Presserechtlich verantwortlich/Responsabile legale: Walther Werth

Chefredaktion/Capo redazione: Stefan Perini

Koordinatorin/Coordinatrice: Astrid Crepaz

Druck/stampa: A. Weger, Brixen

Titelbild/Copertina: Karin Reichhalter

Anregungen, Kommentare/ suggerimenti, commenti: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Abonnement/Abbonamento: Monika Mitterrutzner, Tel. 0472 858224, monika.mitterrutzner@gemeinde.klausen.bz.it

Themenvorschläge/proposte per temi: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Astrid Crepaz, Astrid.Crepaz@gmail.com

Quiz: Ulrike Brunner, Tel. 0472 858237, clausa@klausen.eu

Glückwunschinserate/ inserzioni per congratulazioni: Maria Gall Prader, mariagallprader@gmail.com, Tel. 333 531 7437

Verhandlung Inserate/Contrattazione inserzioni: Stefan Perini, perinistef@gmail.com, Tel. 349 833 4065

Eingetragen beim Landesgericht Bozen am 19. Mai 2006 unter Nr. 9/2006

Iscritta al Tribunale di Bolzano il 19 maggio 2006, n°9/2006



Liebe Leser/Innen, Cari lettrici e lettori,

ein nicht alltägliches Ereignis, das die Raumentwicklung der Zukunft entscheidend prägen wird: der Landschaftsplan. Über 20 Jahre alt war dieses wichtige Planungsdokument der Gemeinde Klausen, noch in diesem Jahr soll die Überarbeitung des Landschaftsplanes abgeschlossen sein. Astrid Crepez hat sich eingehend mit dem Thema befasst und die Diskussion im und außerhalb des Gemeinderates mitverfolgt. Wir hoffen, es gelingt uns, Ihnen durch die Titelgeschichte die Vielfalt der Landschaft im Gemeindegebiet von Klausen etwas näher zu bringen.



si tratta di un evento non quotidiano con ripercussioni importanti per l'urbanistica comunale del futuro. Parliamo del piano paesaggistico. Questo importante strumento di pianificazione negli ultimi 20 anni non è mai stato aggiornato. È intenzione del Comune di Chiusa ultimare la revisione del piano ancora entro l'anno. Astrid Crepez si è documentata in materia ed ha seguito la discussione all'interno e fuori dal Consiglio comunale. Il nostro articolo in copertina vuole essere anche un contributo per sensibilizzare i cittadini ad apprezzare l'eterogeneità che il nostro territorio comunale offre.

Sie erinnern sich? In der letzten Ausgabe haben sich Vertreter des ASV Latzfons/Verdings zur geplanten Sportzone in Latzfons geäußert. Im Sinne der Gleichbehandlung geben wir diesmal dem ASV Klausen das Wort. Dieselbe Möglichkeit besteht, falls gewünscht, natürlich auch für den ASV Gufidaun in der nächsten Ausgabe.

Kultur und Tourismus: Diese Schnittstelle bildet einen weiteren Schwerpunkt dieser Ausgabe, zu lesen in Beiträgen über die „Borghi“, dem Stadtmarketing, dem Kulturmenü, im Interview mit dem kürzlich verstorbenen Wahlklausner und Künstler Lesley De Vries.

Im Quiz geht es diesmal um das Thema Wein. Wie viele Klausner Mitbürger/Innen wissen um die Premiumlinie der Eisacktaler Kellerei? Die ersten fünf richtigen Einsendungen erhalten einen edlen Tropfen von dieser. Also, am besten gleich anrufen oder die Lösung über E-Mail einsenden!

Ob Rinderschau oder Bäuerinnen-Organisation in Latzfons, Dorfmuseum Gufidaun, Bildungsausschuss Verdings, Frontkämpferfahne oder Adunata degli Alpini, Oswald von Wolkenstein, AVS oder Bergbesteigungen in Peru – wir hoffen, für alle ist etwas Spannendes dabei.

Ein spezieller Dank geht an die Inserenten (10 an der Zahl!), an Karin Reichhalter für die professionellen Fotos und an Astrid Crepez für ihre Mühe und Geduld.

Gute Lektüre!

I lettori attenti ricorderanno che nell'edizione passata abbiamo dato la possibilità agli esponenti dell'ASV Lazfons/Verdignes di presentare il progetto per la zona sportiva di Lazfons. Nell'ottica delle pari opportunità in quest'edizione diamo voce agli esponenti dell'ASV Klausen/Chiusa. Naturalmente la stessa possibilità verrà offerta anche all'ASV Gudon nella prossima edizione, ove richiesto.

Cultura e turismo: i punti di raccordo di questi due ambiti formano un'altra priorità di questa edizione, da leggere in articoli quali i "Borghi", il marketing cittadino, il menu culturale, l'intervista con l'artista di Chiusa recentemente deceduto Lesley De Vries.

Il quiz in questa edizione è dedicato al tema del vino. Quanti cittadini di Chiusa conoscono il nome della linea premium della Cantina Valle Isarco? I primi cinque partecipanti che inoltreranno la giusta risposta riceveranno in regalo una confezione della stessa. Quindi, perché non telefonare subito o inviare la risposta via e-mail?

Che si tratti della fiera del bestiame o dell'organizzazione delle contadine di Lazfons, del museo del paese di Gudon, del comitato di educazione permanente di Verdignes, della bandiera dei combattenti tirolesi o dell'adunata degli alpini, di Oswald von Wolkenstein, dell'AVS o delle arrampicate in Peru - speriamo che ognuno trovi per se qualcosa di interessante da leggere.

Un ringraziamento particolare va a tutti gli inserzionisti di questa edizione (sono ben 10!), a Karin Reichhalter per le foto professionali e ad Astrid Crepez per impegno e pazienza.

Buona lettura!

Stefan Perini
Chefredakteur – Capo redattore

Inventur der Landschaft

Der Landschaftsplan ist eine Bestandsaufnahme des Gemeindegebiets und seiner natur- und kulturhistorischen Schätze. Er legt damit den Grundstein für eine bewusste Pflege der Landschaft, die nicht nur unser Lebensraum, sondern auch die Grundlage für die wirtschaftliche und touristische Entwicklung der Gemeinde ist.



Die verbliebenen unverbauten Flächen unterhalb Latzfons sollen durch die Bannzone erhalten werden.

Er ist eines der wichtigsten Planungsinstrumente der Gemeinde. Der Landschaftsplan ist die Grundlage für die landschaftliche und bauliche Entwicklung und legt die Einteilung in die verschiedenen Wirtschafts-, Siedlungs- und Landschaftszonen fest. Zudem definiert er die Schutzkategorien für Bereiche von besonderem landwirtschaftlichem Wert, wie naturbelassene Bachläufe, Bergseen, Bäume oder Kulturlandschaften, die wegen ihrer Eigenart oder ihres landschaftsprägenden Charakters erhaltenswert sind.

Der aktuelle Landschaftsplan der Gemeinde Klausen wurde 1993 genehmigt und entspricht nicht mehr der Realität. Es gibt neue gesetzliche Bestimmungen, der Gemeindebauleitplan, der sich eigentlich am Landschaftsplan orientieren muss, wurde mehrfach überarbeitet und die Erfordernisse des Natur- und Landschaftsschutzes haben sich

stark geändert. Darum hat sich die Gemeindeverwaltung in der vergangenen Legislatur mit dem Amt für Landschaftsökologie in Verbindung gesetzt, das die Ausarbeitung der Landschaftspläne in Südtirol vornimmt. Der mittlerweile vorliegende Entwurf des neuen Landschaftsplans mit einer Vielzahl neuer Landschaftskategorien und insgesamt 14 Naturdenkmälern wurde auf der letzten Gemeinderatssitzung nach einer intensiven Diskussion genehmigt.

„Ich glaube, dass dieser Plan eine große Erleichterung und auch ein großer Gewinn ist,“ freut sich der zuständige Gemeindereferent Heinrich Gasser. „Auch in der Baukommission hatten wir oft Schwierigkeiten, weil der Plan einfach nicht mehr der aktuellen Situation entsprochen hat und viele Gebiete falsch eingetragen waren.“

Beispiel Muttnerwiese. Diese war im alten Plan als Waldgebiet ausge-

wiesen, obwohl sie seit Jahren als Wiese bewirtschaftet wurde. Eine Umwandlung in eine Obstanbaufläche mit entsprechenden Landesbeiträgen wäre so nicht möglich gewesen. Die Richtigstellung der Ist-Situation im Landschaftsplan bringt dem Bauern hier also konkrete Vorteile, betont Gasser. Weiters gilt als ziemlich sicher, dass der Naturpark Sarntaler Alpen nicht mehr realisiert werden wird und die große Vorbehaltszone für diesen Naturpark, die fast ein Drittel der Gemeindefläche betroffen hat, wurde gestrichen, neu kategorisiert und dadurch viele Auflagen und Einschränkungen abgebaut.

Vielfalt

Klausen ist eine große und sehr vielfältige Gemeinde. Das Gebiet von Klausen, vom engen Talboden über die Mittelgebirgsterrasse von Gufidaun und den unteren Tshanberg

am Anfang des Villnösstales über den Hangrücken von Säben-Verdings und Latzfons bis hinauf zum Kamm der Sarntaler Alpen ist geologisch interessant, verfügt über eine vielfältige Pflanzenwelt und hat – wie nicht viele Gemeinden – eine Vielzahl gut erhaltener und gepflegter und bis in weite Höhen bewirtschaftete Höfe. Nicht zuletzt dominiert das Wahrzeichen der Stadt, der Säbener Berg mit der mächtigen Klosteranlage und der Burg Branzoll die gesamte Umgebung und Klausen hat sich wie kaum eine andere Stadt in Südtirol ihren mittelalterlichen Charakter erhalten.

Genügend Schützenswertes also, wie auch das Amt für Landschaftsökologie befindet, das im neuen Landschaftsplan die Bannzonen des alten Planes mit einigen Anpassungen übernimmt und zu den alten fünf neue Naturdenkmäler hinzufügt.

Bannzonen

Zu den Bannzonen gehört in Klausen der gesamte Klosterberg Säben, die reizvollen Wiesen- und Rebflächen der Höfe Muttner, Johannser und Fuchsberger, der Kapuzinerbühel als grüne Oase inmitten der dichtverbauten Stadt und das gesamte Landwirtschaftsgebiet oberhalb Griesbruck, das an ein Schutzgebiet der Gemeinde Lajen anschließt. In Gufidaun umfasst die Bannzone die Landwirtschaftsflächen oberhalb des Martscholer-Hofes einschließlich dem Unterbühler und Torggerhof mit den darunter liegenden schmalen Weinbergterrassen, die eine verhältnismäßig intakte ländliche Kulturlandschaft darstellen. Dazu umfasst die Schutzzone den Raffeilbühel, die freien Flächen im Südwesten und oberhalb von Gufidaun und die verschiedenen kulturhistorisch wertvollen Baudenkmäler im malerischen Ortskern. Die Bannzone Verdings-Pardell umfasst die idyllische Kulturlandschaft des Weilers Pardell und den weitem einsehbaren Bühel beim Moar zu Viersch. In Latzfons sind die markanten großteils unverbauten Grünbereiche oberhalb und unterhalb des Dorfes sowie die Wiesenflächen rund um den Peterer-Hof und das Kirchlein St. Peter, das das älteste Gotteshaus der Gegend sein soll, als Bannzone ausgewiesen.

Die Bannzonen haben zum Ziel, die für das Landschafts- und Siedlungsgebiet charakteristischen und kulturhistorisch wertvollen Bereiche sowie größere noch weitgehende unverbaute Flächen zwischen den Besiedlungen zu schützen und es gilt ein absolutes Verbot für die Errichtung neuer oberirdischer Gebäude – mit Ausnahme der Hofstellen. Die landwirtschaftliche Bewirtschaftung mit verschiedenen Verbesserungsarbeiten unterliegt auch in diesen Bereichen keinen zusätzlichen Einschränkungen.

Naturdenkmäler

Zudem wurden die bereits eingetragenen Naturdenkmäler Gnollbach, das Kupferbächlein im Thinnetal, verschiedene besonders schöne Kastanien-, Apfel- und Kirschbäume in den neuen Landschaftsplan übernommen. Zusätzlich dazu wurden 5 neue Naturdenkmäler aufgenommen: Das Kuppengelände von Raffeil und das Gebiet bei der Kirche

gen seiner Größe und Art von den anderen Feuchtgebieten der Alm hervorsticht. Es ist Teil des Hochmoores der Villanderer Alm, das vor 18 Jahren als Vorbehaltszone für den Naturpark Sarntaler Alpen ausgewiesen wurde. „Diese größte geschlossene Hochmoorlandschaft ist wegen ihrer Flächenausdehnung, der landschaftlichen Charakteristik sowie Flora und Fauna einzigartig und nicht nur für die nähere Umgebung sondern für den gesamten Alpenraum von Bedeutung, weshalb wir das Tinnermoos ursprünglich als Biotop ausgewiesen haben,“ erläutert Konrad Stockner vom Amt für Landschaftsökologie.

Vorbehalte

Die Ausweisung als Biotop wurde nach Vorbehalten der Grundbesitzer bereits abgewendet und die 1. Landschaftsschutzkommission hat sich einstimmig für die Herabstufung zum Naturdenkmal ausgesprochen, berichtet Heinrich Gasser, als



Tinnermoos: strittig seine Ausweisung als Naturdenkmal – unumstritten seine Einzigartigkeit im gesamten Alpenraum als Teil des Moorkomplexes auf der Villanderer und Latzfonser Alm.

von Verdings mit ihrer typischen Trockenrasenvegetation, die für eine Vielzahl zum Teil seltener Tierarten Lebensraum bietet, der Kassianensee und die Gisslacke nördlich der Lorenzispitze. Ein besonderes landschaftlich wertvolles Gebiet befindet sich auf der Latzfonser Alm: Das Niedermoos entlang des Tinnerbachs, das we-

Vertreter der Gemeinde Mitglied der Kommission. Für Naturdenkmäler sind die Schutzmaßnahmen nicht so klar definiert wie für Biotope, gibt Stockner zu bedenken. Trotzdem sind Eingriffe wie Trockenlegungsarbeiten, Torfentnahme, Verbauung und Düngung verboten. Erlaubt bleiben Mähen, forstliche Nutzung und Beweidung der Flächen. Wer

auf die Beweidung freiwillig verzichtet, erhält zudem als finanziellen Ausgleich eine Landschaftspflegeprämie im Ausmaß von rund 145 € pro Jahr und ha.

Der Widerstand einiger Grundbesitzer bleibt aber auch nach dieser Herabstufung der Unterschutzstellung und in einem Rekurs fordern fünf der sechs Grundbesitzer eine Verkleinerung des als Naturdenkmal ausgewiesenen Gebietes und die Kategorisierung als Feuchtgebiet.

„Das Gebiet ist in seiner heutigen Form auch Ergebnis der Bewirtschaftung durch die Bauern, die gezeigt haben, dass sie das Feuchtgebiet auch ohne zusätzliche Regulierung schützen“, gibt Gemeinderat Josef Gebhard, einer der betroffenen Grundbesitzer und Rekurssteller, zu bedenken. „Es gibt bereits genügend Gesetze, durch die das Gebiet geschützt ist und darum sollte die Arbeit der Bauern durch ein weiteres Schutzgesetz nicht unnötig bürokratisiert werden.“ Auch von vie-

len anderen Naturdenkmälern und Bannzonen seien die Bauern betroffen und hätten sich nirgends dagegen gestellt und gezeigt, dass ihnen der Schutz der Landschaft am Herzen läge, so Gebhard weiter, der für die Reduzierung des Schutzgebietes auf den Bachverlauf plädiert. „Dann bleibt allerdings kaum mehr etwas übrig,“ gibt Stockner zu bedenken. „Es geht beim Landschaftsplan darum, die Gebiete als das zu deklarieren, was sie sind, und es handelt sich nun einmal um ein besonderes Naturdenkmal, eigentlich sogar um ein Biotop. Eine Herabstufung als einfaches Feuchtgebiet hätte zudem eine negative Signalwirkung für Villanders, wo die Vorbehalte gegen den Naturpark stets groß waren und wo derzeit auch der neue Landschaftsplan ausgearbeitet wird.“

Der Gemeinderat hat sich nach einer intensiven Diskussion mit sechs Gegenstimmen für die Ausweisung als Naturdenkmal des gesamten Gebietes ausgesprochen.

Die intensive, fraktionsübergreifende Diskussion und Verabschiedung des Landschaftsplanes im Gemeinderat war ein Ausdruck für die Wichtigkeit dieses Planungsinstrumentes und legt die Hoffnung nahe, dass die landschaftlichen und kulturhistorischen Schätze des Gemeindegebietes die ihnen zustehende Wertschätzung auch in den kommenden 20 Jahren erhalten. Ob das Schutzgebiet Tinnermoor im derzeitigen Ausmaß definitiv erhalten bleibt, obliegt nun der Landesregierung, die den Landschaftsplan letztlich genehmigt. „Die Entscheidung sollte spätestens Anfang Juni fallen“, so Gasser.

Nach der Genehmigung durch die Landesregierung wird der neue Landschaftsplan vollinhaltlich auch auf der Internetseite der Gemeinde veröffentlicht und ist online im Bürgernetz des Landes abrufbar.

Astrid Crepaz



WM
Waldboth
Meinrad

Pratic
TENDE PER PASSIONE

Es ist wieder Sonnenzeit!
Verkauf und Reparaturen von Markisen

Brixen - Bressanone | Trattengasse 12 Via Tratten | Tel. + Fax 0472 836075

Inventario del paesaggio

Il piano paesaggistico con i suoi tesori naturali, culturali e storici ricalca lo stato d'arte del nostro territorio. Esso costituisce la base per un sano mantenimento del paesaggio, che non è solo spazio vitale, ma anche fonte di sviluppo economico e turistico della comunità.

È uno degli strumenti di pianificazione più importanti del Comune. Il piano paesaggistico è la base per lo sviluppo del territorio e per le costruzioni edili e determina pure la classificazione del paesaggio stesso. Esso definisce quindi anche le categorie protette di parti del territorio con particolari caratteristiche che dominano nel paesaggio, come ad esempio corsi d'acqua naturali, laghi di montagna, alberi e paesaggi culturali, che danno origine ai biotopi e/o a monumenti naturali.

L'attuale piano paesaggistico del Comune di Chiusa è stato approvato nel 1993. Durante questi anni molte cose sono cambiate, tanto che non è più attuale. I cambiamenti del paesaggio e le nuove norme del piano urbanistico esigono delle modifiche anche nel piano paesaggistico. Pertanto, già durante la scorsa legislazione, l'amministrazione comunale si è messa in contatto con l'Ufficio Ecologia del Paesaggio, competente in Provincia per questa materia. Durante l'ultimo consiglio comunale è stato quindi approvato un nuovo piano paesaggistico con nuove cate-



S. Croce – uno dei luoghi di pellegrinaggio più alti in Europa.

gorie e ben 14 monumenti naturali. "Credo che il nuovo piano sia un grande sollievo per tutti gli addetti all'urbanistica e allo stesso tempo una grande risorsa", dice l'assessore comunale Heinrich Gasser. "Anche in commissione edilizia ci sono spesso state delle difficoltà, perché osta-

colati da un piano paesaggistico obsoleto. Si sono riscontrate, infatti, alcune zone che non corrispondevano più alla realtà."

Prendiamo ad esempio i prati Muttner. Nel vecchio piano risultano come zona forestale, anche se in realtà da molti anni si tratta di prati. A queste condizioni non sarebbe ad esempio stata possibile una conversione a zona frutticola, perdendo così anche i contributi provinciali. La rettifica del piano paesaggistico porta, quindi, anche dei benefici concreti ai coltivatori, sostiene sempre Gasser. Prendendo atto, inoltre, che il parco naturale di Sarentino non verrà realizzato, il terzo del nostro territorio, che era destinato a tale progetto, sarà rivalutato, senza dover incorrere ai vincoli previsti per i parchi naturali.

Eterogeneità

Il territorio di Chiusa è molto vario. Dal punto di vista geologico è particolarmente interessante la zona che dalla stretta valle si innalza verso la zona collinare di Gudon per poi giungere al versante del tratto iniziale



Il Maso Johannser con vista sulla collina di Sabiona.



Monumento naturale: la torbiera bassa lungo il rio Tinne risalta in modo particolare per la sua estensione e integrità.

della Val di Funes sotto il Tschanberg. In secondo luogo, il dorsale Sabiona-Verdignes verso il largo pendio di Lazfons che si estende fino al crinale delle Alpi di Sarentino. Qui si rileva una diversità di flora e masi ben curati, anche in alta quota.

Il segno dominante della città rimane Sabiona con il maestoso convento e il castello di Branzoll, due simboli medioevali secondi a nessuno sul territorio provinciale.

L'Alpe di Lazfons è una zona paesaggisticamente ricca. Lungo il rio Tinne, zona molto umida, prevale la vasta area di muschio, mentre in prossimità dell'alpe di Villandro, zona che sarebbe stata destinata al

parco naturale di Sarentino, prevale la palude.

"Si tratta di un'ampia area paludosa che favorisce lo sviluppo di una flora e fauna unica nel suo genere, tanto che è stata designata originariamente a biotopo", sottolinea Konrad Stockner dell'Ufficio ecologia del paesaggio.

La designazione a biotopo è stata in seguito declassata a monumento naturale, dice Heinrich Gasser, rappresentante del Comune nella commissione della tutela del paesaggio. I vincoli restrittivi per i biotopi e i monumenti naturali penalizzano i proprietari che malgrado il declassamento hanno impugnato ricorso (5

su 6). Josef Gebhard, consigliere comunale, nonché uno dei proprietari che sono accorsi al ricorso sottolinea che è anche merito degli agricoltori stessi se ci si può vantare delle belle zone paesaggistiche sul territorio. "Esistono già abbastanza regolamenti e norme per la salvaguardia dell'ambiente e tutti questi burocratismi sono superflui - a prescindere che a noi sta a cuore la natura", continua Gebhard. Sarebbe molto più pratico e meno impegnativo per i coltivatori se le zone, invece di essere biotopi o monumenti naturali, fossero semplici zone umide. Secondo Stockner però questo declassamento darebbe un segnale negativo per tutto l'altovalle, compresa l'Alpe di Villandro. Dopo una lunga e intensa discussione in consiglio comunale con sei voti contrari è stata deliberata la classificazione a monumento naturale di tutta la zona.

La decisione presa in consiglio comunale è stata una dimostrazione dell'importanza che ricopre il ricco tesoro naturale sul territorio. Con la speranza che per i prossimi vent'anni esso continui ad essere tutelato, si attende la decisione definitiva della provincia per l'approvazione del nuovo piano paesaggistico, che dovrebbe arrivare ad inizio giugno. Successivamente se ne potrà prendere visione online sul sito comunale nonché sul sito della rete civica della provincia.

Astrid Crepaz

Traduzione: Sonia Zanotti

LICHT

GEPLANTE WOHNFREUDE

Wir planen die optimale Beleuchtung
auch für Ihre Wohnung – und für Ihr Wohlbefinden!



Emotional Lighting Design



Walter und Lucia Amort

Erfolgreich durch Stadtmarketing

Im Februar war der Marketingexperte und Geschäftsführer des Stadtmarketing Lienz, Oskar Januschke, in Klausen zu Gast und zeigte auf, wie ein Stadtzentrum durch kooperative Marketingaktivitäten erfolgreich aufgewertet werden kann.

Seit über zehn Jahren fungiert das Stadtmarketing Lienz als zentrale Koordinationsstelle zwischen den Lienzer Vereinen, den Bürgern und der Stadtgemeinde und trägt somit wesentlich dazu bei, die Stadt im nationalen und internationalen Wettbewerb konkurrenzfähig zu halten. Aller Anfang ist jedoch schwer und so auch in Lienz, wo die Verantwortlichen zu Beginn mit einiger Skepsis und Resistenz zu kämpfen hatten. Die große Interessensvielfalt und die Notwendigkeit, die individuellen Wünsche auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen, erschwerten die Zusammenarbeit beträchtlich. Die Probleme, mit welchen die Stadt in den 90er Jahren zu kämpfen hatte, waren schlussendlich größer und bedeutender als die individuellen Standpunkte. Ein schlechtes Kooperationsklima, immer mehr Leerstände in der Stadt, sinkende wirtschaftliche Erfolgsaussichten für Gastwirte und Kaufleute haben schließlich den Ausschlag gegeben, gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

Viele Gespräche und Meinungs austausche waren nötig, um von den vorhandenen Egoismen abzugehen und ein gemeinsames Blickfeld einzunehmen. „Die Einsicht, dass die Bürger selbst für den Aufschwung ihrer Stadt verantwortlich sind und die Erkenntnis, dass gezielte Stadtentwicklung kein Zufall ist, waren ein langwieriger Prozess, aber der einzige Ausweg“, so Oskar Januschke, Geschäftsführer des Stadtmarketing Lienz. Projekte müssten laut Januschke von Bürgern gemeinsam erarbeitet und entwickelt werden. Dies koste Zeit, sei aber Garant dafür, dass die Aktivitäten schlussendlich vom Bürger mitgetragen würden und ein gemeinsames Verständnis dafür vorhanden sei. „Das Stadtmarketing übernimmt

in diesem langwierigen Prozess die Rolle der Koordination und Moderation sowie des langfristigen Managements“, erklärt der Experte, „denn der Marketingprozess darf nicht mit dem Ende eines Projektes auslaufen“.

Für Klausen und jede andere Kleinstadt sei es in diesem Sinne wichtig, sich langfristige Ziele zu setzen: „Wo steht Klausen im Jahre 2020 und wie soll die Stadt dort aussehen?“ müsse die entscheidende Fragestellung sein, nach welcher die Aktivitäten zur Aufwertung der Stadt geplant werden.



Marketingexperte
Oskar Januschke

Gerade im Zeitalter der Globalisierung ist es für Kleinstädte entscheidend, die eigenen Besonderheiten genau zu definieren und sich auf dem Markt klar zu positionieren. „Die Menschen suchen das Echte und die Originalität. Klausen hat hier mit seiner Altstadt und Kloster Säben sehr viel Potential“, ist Januschke überzeugt. Dieses Potential der Stadt auszuschöpfen, sie klar zu positionieren und nach außen professionell zu präsentieren, kann Aufgabe des Stadtmarketings sein. Dafür ist es aber notwendig, dieses Stadtmarketing als Organisation in die Stadt einzubeziehen und ihm die nötige finanzielle Unterstützung, aber auch das Vertrauen von Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft zuzusichern.

Magdalena Gebhard



Spargelwochen
Settimana degli asparagi
20.04. – 20.05.2012

Lassen Sie sich mit köstlichen Spargelgerichten aus unserem hauseigenem Spargelgarten verwöhnen!

Vi vizziamo con le nostre specialità d'asparagi di propria coltivazione!

Spitalerhof

Geöffnet: täglich ab 18.30 Uhr | Sonntag ab 12.00 Uhr | Mittwoch Ruhetag
Orari di apertura: tutti i giorni dalle ore 18.30 | Dom. dalle ore 12.00 | Mer. giorno di riposo
Tischreservierung | prenotazione: tel. 0472 847 612

Tourismusverein Klausen zieht Bilanz

Klausen kann auf zufriedenstellende Nächtigungszahlen im Jahr 2011 zurückblicken und möchte im laufenden Jahr mit zusätzlichen Angeboten und mehr Begehrlichkeit neue Gäste in die Region locken.

Wären die Nächtigungszahlen der einzige Indikator für den Erfolg der Tourismusbetriebe, so könnte der Tourismusverein mit der abgelaufenen Saison sehr zufrieden sein. Ein Plus von 4,5 Prozent bei den Ankünften und eine Zunahme von 3,5 Prozent bei den Nächtigungen lassen auf ein sehr erfolgreiches Jahr schließen. Die Nächtigungsdauer ist zwar etwas gesunken, dazumal da ein Großteil der Nächtigungen in der Stadt generiert werden, hat man mit knapp 3 Tagen einen annehmbaren Wert. Hier vermischen sich nämlich Urlaubsgäste mit Geschäftsreisenden und Durchreisegästen, weshalb die Aufenthaltsdauer in einer Stadt immer unter dem landesweiten Durchschnitt liegen wird.

Trotzdem steht der Tourismus vor einer schweren Herausforderung. Die Wertschöpfung in den Betrieben ist sinkend, da mit den jährlichen Preiserhöhungen kaum die Inflation ausgeglichen wird. Der Grund dafür ist, dass man es mit einem preissensiblen Gast zu tun hat, den ein Süd-

tirolurlaub mittlerweile kaum weniger kostet als eine Reise ans Mittelmeer – inklusive Flug versteht sich.

Die einzige Möglichkeit ist, durch steigende Attraktivität neue Begehrlichkeit zu schaffen und so dem Preiskampf zu entfliehen. Dann erst können die Preise auf ein entsprechendes Niveau angehoben werden, um die Wertschöpfung in den Betrieben zu steigern.

Doch dahin ist es noch ein weiter Weg. Zuerst braucht es ein Profil, eine Marketingstrategie und im besten Fall auch eine Marke. Es braucht Produkte, einzigartige Angebote, die dem Gast die Region schmackhaft machen und für die er auch bereit ist, einen entsprechenden Preis zu bezahlen.

Die SMG hat für das Eisacktal ein Profil gefunden. Seit 2011 ist es das „Tal der Wege“. Nur hier gibt es die historisch bedeutsamsten Verbindungswege zwischen Norden und Süden, nur hier lässt sich beim Wandern so viel Geschichte spüren.

Doch was ist an unserer Region einzigartig? Sie ist die nördlichste Weinbauregion Italiens. Hier wurde das Törggelen erfunden. Die flachen Almen der Sarntaler Alpen könnten im Winter das Dorado für alternativen Wintersport sein und es ließen sich sicher noch viele Punkte finden. Doch dem Ziel können wir nur in kleinen Schritten näher kommen, immerhin kämpfen die Tourismusvereine gegen die ständige Ungewissheit der eigenen Finanzierung. Deshalb wird im laufenden Jahr vor allem an zwei Projekten gearbeitet:

Eines davon ist der Weinwanderweg, der bereits im Frühjahr eröffnet wird und in den Weinhängen von Leitach interessante Einblicke in den lokalen Weinanbau gewähren soll.

Das zweite Projekt, und an diesem arbeiten, beziehungsweise darauf warten wir schon seit zwei Jahren, ist die Beschilderung der Wanderwege. Bereits 2008 wurde die Vermessung der Wege in Zusammenarbeit von AVS und Provinz abgeschlossen, anschließend sollte die Beschilderung der Wege folgen. In Zusammenarbeit von AVS, CAI, Tourismusverein und Gemeinden wurde die Zweisprachigkeit der Schilder ausgearbeitet, doch noch bevor mit der Umsetzung begonnen werden konnte, startete die landesweite politische Diskussion rund um das Thema Toponomastik bei Wegbeschilderungen, die bis heute nicht gelöst wurde.

Aus diesem Grund hat man sich vor Kurzem erneut zusammengesetzt und am ursprünglichen Lösungsansatz weitergearbeitet. Dieses Mal mit Erfolg. Noch im Frühjahr soll mit der Montage der ersten Schilder begonnen werden, und innerhalb des laufenden Jahres sollte die ganze Region neu beschildert sein. Sicherlich wird die Kompromisslösung nicht jedem gefallen, doch Kompromisse erfordern ein Entgegenkommen auf allen Seiten.



Der „Schilderstreit“ ist endlich beendet und noch innerhalb dieses Jahres sollen alle Wege einheitlich gekennzeichnet sein.

Werner Waldboth

Zwischen Tradition und Moderne

Am 22. Jänner 1981 wurde in Latzfons die Bäuerinnenorganisation gegründet – eine der ersten in ganz Südtirol. Am 3. März haben sie das 30-jährige Jubiläum gefeiert.

Es müsse einfach etwas gemacht werden, damit die Bäuerinnen und ihre Arbeit am Hof etwas bekannt und öffentlich werden, ist Aloisia Dorfmann Obrist, der Roatin, vor rund 30 Jahren überzeugt. Sie war die erste Ortsbäuerin und Gründungsfrau der Bäuerinnen von Latzfons, eine der ersten Bäuerinnenorganisationen im ganzen Land überhaupt. Am Anfang wurde die Organisation skeptisch betrachtet, erinnert sich die Moarbäuerin Ingrid Prossliner Pfattner, seit 2002 Ortsbäuerin. Die Organisation hatte kaum Geld, die Bäuerinnen waren ohne Auto kaum mobil. Auch gab es noch nicht die Unterstützung durch den Bezirk und die Landesbäuerinnen, die erst im April 1981 gegründet wurden. Mittlerweile hat die Bäuerinnenorganisation ca. 70 Mitglieder aller Altersgruppen.

Am Anfang haben sie vor allem Kurse organisiert, Patschn filzen oder Gestecke machen. „Besonders wichtig war uns immer auch das Krapfen machen“, weiß die Moarin. Vor allem der Planiglerin Rosina Rauter Überwasser, Ortsbäuerin von 1994 bis 2002 sei es wichtig gewesen, diese Tradition am Leben zu erhalten und die Fertigkeit weiterzugeben, dankt die Moarin ihrer Vorgängerin. Mittlerweile gehören die Bäuerinnen mit ihren Krapfen zum Bild eines fast jeden Festes und geben ihnen die Möglichkeit, aus dem Verkauf etwas Geld für die Organisation zu erwirtschaften.

Überhaupt ist der Erhalt und die Weitergabe der Traditionen den Bäuerinnen ein wichtiges Anliegen. Etwa die Weiterführung der Trachtentradition, wofür sie einen Trachten-Nähkurs organisiert haben. Heuer geht es im „Tiachkurs“ darum, welches Trachtentuch zu welchem Anlass getragen wird und wie es richtig aufgegluft wird. „Es ist uns wichtig, dass die Frauen bei den Prozessionen die Tracht anziehen, auch wenn es momentan nicht so viele tun,“ erzählt Pfattner. „Es fehlt ihnen vielleicht die Courage.“

Zu den wichtigsten Veranstaltungen der Bäuerinnen gehört der alljährliche Bauernmarkt, der im letzten Herbst zum zehnten Mal durchgeführt und sich mittlerweile zu einem kleinen Bauernfest entwickelt hat. Dazu kommen verschiedene Vorträge und Kurse vor Ort und auch Schulungen und Treffen, die auf Bezirks- und Landesebene organisiert werden und die zum gegenseitigen Austausch genützt werden.

„Wichtig ist uns vor allem der Zusammenhalt und die gegenseitige Unterstützung,“ so Pfattner weiter. Mehrmals haben sie auch Spendenaktionen durchgeführt, mit deren Erlös hilfsbedürftige Familien unterstützt wurden. Eingebettet sind die Bäuerinnen darum auch in das Vereinsleben im Dorf und tragen verschiedene Aktionen mit, wie etwa jetzt die Tierschau am 1. Mai.

„Der Stellenwert der Bäuerin hat sich im Laufe der Jahre stark verändert“, resümiert Pfattner die Entwicklung. „Früher musste die Bäuerin zwar den Hof managen und überall mit anpacken, nach Außen hin aber hat sie nicht auftreten können.“ Das habe sich auch durch das jahre-

lange Engagement der Bäuerinnenorganisation geändert: „Heute haben die Frauen auch Öffentlichkeit und auch der Selbstwert und die Wertschätzung ihrer Arbeit ist gestiegen.“

Während es also in den Anfangsjahren vor allem auch darum ging, dass die Frauen sich untereinander austauschen und auch einmal vom schwierigen Alltag auf dem Hof ausbrechen konnten, geht es heute um viele alltägliche Probleme, die andere Frauen auch beschäftigen. Viele Bäuerinnen müssen oder wollen heute einer Beschäftigung außerhalb der Hofarbeit nachgehen. Der Beruf der Tagesmutter hat hier für die Bäuerinnen gleich in zweifacher Hinsicht positive Auswirkungen. Zum einen bietet die Ausbildung für Bäuerinnen die ideale Möglichkeit einer selbständigen Arbeit, die sie zu Hause ausüben kann, zum anderen bietet die Bäuerin-Tagesmutter anderen Bäuerinnen die Möglichkeit, ihre Kinder sicher unterzubringen. „Das Angebot in Verdings zum Beispiel kommt sehr gut an und ist nicht nur für Bäuerinnen sondern für alle Mütter offen,“ betont Pfattner. Zudem unterstützen die Bäuerinnen die Aktion zur Anerkennung von mindestens zwei Rentenjahren pro Kind.

Mit der 30-Jahrfeier am 3. März haben sich die Bäuerinnen mit einer Andacht und anschließendem Festakt selbst gefeiert und dabei auch all jene Frauen geehrt, die sich vor 30 Jahren engagiert und mutig für die Gründung der Bäuerinnenorganisation eingesetzt haben.

Astrid Crepaz



30 Jahre Bäuerinnen in Latzfons



Der Ausschuss der Ortsbäuerinnen Latzfons (v.l.) Manuela Torggler (Blauer), Marlene Thaler (Zalter), Manuela Fink (Planitzer), Erika Obrist (Thalhofer), Agnes Thaler (Bühler), Ingrid Pfattner (Moar) und Rosina Überwasserer (Planigler)

Lesley de Vries

Lesley scrive: "Al vento rimasero dispersi tutti i consigli che mi vennero dati a suo tempo per la scelta di una professione! In un periodo imprecisato, ma certamente molto tempo fa, il mio istinto era già stato indirizzato e mi aveva dettato di diventare pittore! È così che molto presto, ho cominciato ad esprimere i miei sentimenti con pennello e colori. Io resto e sono fino all'ultimo attaccato al modo di esprimere la mia arte con un credo profondo, fisso, come ad una religione, persuaso che tutto devo sacrificarmi, per poterlo completamente realizzare ed in esso identificarmi".



In queste parole Lesley riassume l'artista e l'uomo che ha fatto dell'arte la sua professione; svolta sempre con passione, rigore e devozione.

La pittura è sempre stata unita alla sua vita, in maniera indissolubile. Le sue doti artistiche, il continuo approfondimento dei suoi studi ed il costante sviluppo della sua ricerca artistica, tesa a cogliere gli aspetti più profondi della realtà e dell'animo umano, lo hanno portato ad essere molto apprezzato anche a livello internazionale.

Acuto osservatore della realtà, schietto e profondo nei giudizi, Lesley è sempre stato fedele ai propri ideali, dimostrando sempre coerenza nel suo pensiero. È un artista che non si è limitato a realizzare opere esteticamente belle, egli ha prodotto un'arte caratterizzata da profondi contenuti, affidando la costruzione delle immagini pittoriche principalmente alla forza del colore, di forte impatto emotivo. La sua arte è una rivelazione, un'espressione della sua gioia di vivere, un inno alla vita.

Cittadino del mondo, venuto da lontano, è a Chiusa che nel 1945, egli

trova il luogo ideale in cui vivere ed operare. Nel suo atelier, divenuto sempre più, col trascorrere del tempo, il suo microcosmo, ha raccolto le esperienze di viaggi e di studi e vi ha creato il suo mondo: fatto di arte, letture, conversazioni ed incontri importanti.

Con Lesley se ne va un tassello fondamentale della nostra storia e Chiusa perde un figlio illustre e devoto, uno dei suoi più significativi artisti. Un punto di riferimento per quanti come me hanno apprezzato le doti del suo carattere sincero e generoso e le sue straordinarie capacità artistiche. L'insaziabile sete di conoscenza, lo ha spinto a non fermarsi mai nelle sue ricerche; infaticabile, ha espresso la sua creatività dipingendo e scrivendo fino all'ultimo,

sfidando le sue forze fisiche. Il suo amore per l'arte è stato un amore profondo, fino all'ultimo.

Ora ci ha lasciati, questa volta non con la sua solita calorosa stretta di mano, non un addio, forse proprio per dare voce con più forza a quel messaggio intrinseco alle sue opere, nelle quali il colore diventa soffio vitale che dona la vita alle cose e le linee trasmettono un'energia senza fine, in un divenire continuo, nello spazio infinito della nostra esistenza. Rimane su questa terra l'immortalità della sua arte, espressione del suo sconfinato amore per la vita e anello di congiunzione tra lui e noi.

(Intervento di Lara Toffoli in occasione della messa funebre di Lesley)



Klausens verlorenes Vermächtnis

Ursprünglich geplant war ein Beitrag von Lesley de Vries für die Reihe „Vision Klausen 2030“. Im Gespräch, das im Spätherbst geführt wurde, sollte es um das Verständnis von Klausen als Künstlerstädtchen gehen. Leider konnte der Beitrag nicht mehr eigenhändig von Lesley fertiggestellt werden. Lesen Sie Auszüge aus dem Interview mit dem verstorbenen Künstler.



Der Klausner Künstler vor einem seiner Spätwerke

Clausa: Wie ist eigentlich der Begriff „Künstlerstädtchen Klausen“ geprägt worden?

Lesley De Vries: Zwischen 1870 und dem Ersten Weltkrieg war Klausen Schaffensstätte zahlreicher Künstler aus dem deutschen Sprachraum. Anlass für die Pilgerreise dieser Künstler war das Gerücht, dass Walter von der Vogelweide in Lajen Ried geboren sein könnte. Die Periode, von der wir sprechen, sollte später als Neoromantik in die Kunstgeschichte eingehen. Allerdings, die Werke dieser Künstler sind heute nicht mehr in der Stadt zu sehen.

Die Werke haben sich in Luft aufgelöst?

In der Nachkriegszeit sind viele Kunstwerke dieser Schaffensperiode für Klausen verloren gegangen und schrittweise in Privatbesitz verschwunden. Dies gilt insbesondere für die Werke des „Künstlerstübeles“.

Und das stört Sie?

Uns Künstlern schmerzt dieser Umstand sehr. In Klausen wurde zwar die Epoche der Künstlerkolonie in löblicher und akribischer Form aufgearbeitet, es fehlt aber eine repräsentative Auswahl der Werke. Überspitzt könnte man sagen: Als „Künstlerstädtchen“ haben wir zwar die Verpackung. Uns fehlen aber die Inhalte.

Was schwebt Ihnen vor?

Die in Verlust geratenen rund 100

Werke, die im „Künstlerstübele“ als wertvolle Dokumentation zu sehen waren, könnten zum Teil zurückgekauft, zum anderen durch ebenbürtige ersetzt werden. Die dafür auf dem Kunstmarkt geforderten Preise sind durchaus erschwinglich. Und Fachleute, die wissen, wo man sie zu suchen hat, befinden sich unter uns.

Ist das nicht nur der nostalgische Blick eines Künstlers?

Im Gegenteil. Die Besinnung auf die neoromantische Glanzperiode könnte Klausen wieder eine gewisse „Internationalität“ verleihen.

Erkennt Klausen nicht seine Chancen?

Wir Klausner leben in einer wunderschönen Landschaft, an einer multikulturellen Schnittstelle. Säben sehe ich als modernes Kulturzentrum im Sinne der interkulturellen Verständigung, als einen Ort für den Weltfrieden. Und damit komme ich auf die geistige Dimension zu sprechen: Klausen muss „von oben“ entwickelt werden.

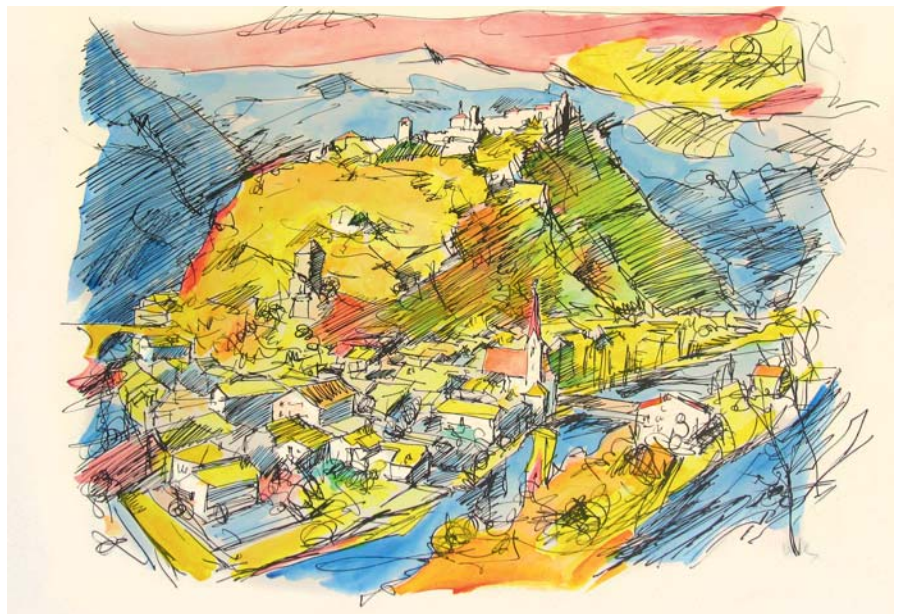
Interview: Stefan Perini

**Lesley de Vries
1926-2012**

„Alle Ratschläge (...) bezüglich meiner Berufswahl blieben in den Wind gesprochen. Irgendwann einmal hatte sich mein Instinkt schon dafür entschieden, dass ich Maler werden müsste.“

Er war ein Weltbürger, ein Maler des Urbanen, der sein Zuhause in Klausen gefunden und die Stadt maßgeblich geprägt hat. Federico Lesley de Vries-Cantoni ist am 28. Januar 2012 verstorben.

Geboren 1926 in Südamerika als Sohn eines englisch-holländischen Vaters und einer italienischen Mutter, ist Lesley bereits früh nach Europa gereist, mit Stationen in Paris, Rom, Neapel und Zürich. Seit 1945 lebte und arbeitete er in Klausen. Mit seinen großformatigen expressiven Landschaftsbildern und feinfühligem Portraits hat Lesley internationales Renommee errungen. Mit seinem Tod hat das Künstlerstädtchen einen großen Bürger verloren.



Lesley de Vries hat Klausen des Öfteren portraitiert.

Klausner Hilferuf

Wie ist es um die Sportanlagen in Klausen bestellt? Ein Interview mit dem Sportverein-Präsidenten Sigi Schrott und mit dem Leiter der Sektion Fußball, Mario Delogu.



Sigi Schrott

Clausa: Herr Schrott, wie steht es um die Sportanlagen in Klausen?

Sigi Schrott: Auf den ersten Blick könnte man meinen, dass es sehr gut aussieht. Wir haben die Sportzone mit den zwei Fußballplätzen, den Beachvolleyplatz, der Stocksportsommerbahn und den drei Tennisplätzen; dann einen Eislaufplatz, einen kleinen Sportplatz in der Stadt,

zwei Hallen und das Schwimmbad. Wenn man aber genauer hinschaut sind einige der Anlagen renovierungsbedürftig bzw. entsprechen nicht mehr den notwendigen Erfordernissen, beispielsweise die Umkleidekabinen und die Bar von Tennis- und Eislaufplatz. Der Naturrasen am Fußballplatz ist kaum mehr imstande, alle Fußballmannschaften „auszuhalten“, die Halle im Bergamt ist undicht und die sanitären Anlagen müssten repariert werden. Die große Halle entspricht nicht den Anforderungen der Fachsportverbände für Handball und Volleyball.

Man kann ja nicht alles auf einmal richten ...

Stimmt. Aber in den letzten 20 Jahren ist in der Stadt Klausen hinsichtlich Sportanlagen fast nichts passiert. Es wurden immer nur die allernotwendigsten Reparaturarbeiten durchgeführt. Projekte wie ein Mehrzweckspielplatz mit Kunsteis in Griesbruck, eine Kunsteisanlage an den Tennisplätzen oder die unbedingt notwendige Halle wurden aus den verschiedensten Gründen immer wieder verschoben oder gar versenkt. Einer der Hauptgründe dafür war das fehlende Geld oder weil andere Projekte der Gemeindeverwaltung wichtiger waren.

Aber zumindest die Halle wird ja gebaut.

Es schaut so aus. Das Projekt steht, aber von der Finanzierung wird es abhängen, ob der Baubeginn in einem, zwei, drei oder mehr Jahren erfolgen wird. Inzwischen

mussten wir allerdings die Sektion Handball stilllegen, da eine sinnvolle Handballtätigkeit in der bestehenden Halle nicht mehr möglich war.

Wie geht es mit dem Eislaufplatz weiter?

Ein Eislaufplatz ist für die Klausner Bevölkerung unbedingt notwendig und hat immerhin schon eine über 40-jährige Tradition. Nur wird es immer schwieriger, mit dem Natureis über einen längeren Zeitraum die Eislaufmöglichkeit zu bieten und jemand zu finden, der den Eislaufplatz führt. Wichtig wäre es, im Gleichzug mit dem Bau der geplanten Skater-Anlage etwas auf die Beine zu stellen, damit das Areal das ganze Jahr als Freizeit- und Erholungsanlage genutzt werden kann. Die Skater werden übrigens als neue Sektion in den Sportverein aufgenommen. Klausen ohne Eislaufplatz kann ich mir eigentlich nicht vorstellen.

Alternative Lösungen?

Meine Vision wäre, alle Freiluftsportanlagen an einem Ort zu konzentrieren und gemeinsam zu führen. Mit einer mobilen Kunsteisanlage könnten die Tennisplätze im Winter dem Eislaufplatz weichen. Schwimmbad, Fußballplatz, Tennisplätze und im Winter der Eislaufplatz könnten als Gesamtpaket verpachtet werden, wobei der Pächter Verwaltung und ordentliche Pflege aller Anlagen übernehmen müsste. Damit dies für den Pächter auch interessant wird müsste natürlich ein ganzjährig geöffneter Bar- und Restaurationsbetrieb geschaffen werden.

Herr Schrott, im Mai sind die Neuwahlen des ASV Klausen. Werden Sie sich wieder der Wahl stellen?

Nein. Ich leite nun schon seit 24 Jahren den Amateursportverein Klausen und war vorher schon fünf Jahre im Ausschuss. Auch wohne ich schon seit fünf Jahren nicht mehr in Klausen und ich denke es ist an der Zeit, dass jemand anders mit neuer Motivation, neuem Schwung und neuen Ideen die Führung dieses für die Stadt wichtigen Vereins übernimmt.

Interview: Stefan Perini

Chiusa grida all'aiuto

In quali condizioni sono gli impianti sportivi di Chiusa? Abbiamo intervistato Sigi Schrott, presidente dell'associazione sportiva e Mario Delogu, presidente della sezione calcio.



Alcune strutture non sono mai uscite dalla fase costruzione.



Campo di pattinaggio: struttura con lacune.



Mario Delogu

Clausa: Signor Delogu, ci da qualche numero sulla sezione calcio dell'ASV Klausen/Chiusa?

Mario Delogu: La sezione calcio dell'ASV Klausen/Chiusa conta 11 squadre: 7 squadre giovanili, la prima squadra, quella femminile, le "vecchie glorie" e la squadra del tempo libero. Oltre a queste a Chiusa si allena e svolge le partite di campionato anche la prima

squadra del Lazfons. Al momento l'ASV Klausen/Chiusa conta 180 atleti attivi.

Incontrate dei problemi?

Un primo problema è dato dal coordinamento dei piani di allenamento delle squadre. Un po' tutte le squadre vorrebbero allenarsi dopo le ore 17:30. Questo crea non pochi problemi di sovrapposizione dei piani di allenamento. In particolare, perché solo uno dei campi è praticabile.

Come sarebbe a dire?

Il campetto piccolo ha un manto sintetico. Il campo grande invece è naturale. Per favorire la ricrescita dell'erba in primavera su quest'ultimo si deve entrare il meno possibile. Da ciò consegue che siamo costretti a negare l'accesso al campo grande alle nostre squadre. Per citare un esempio, tra qualche giorno inizia il girone di ritorno del campionato e le nostre squadre non hanno ancora potuto allenarsi sul campo regolare".

Come uscire da questa situazione?

Con il "sintetico" sul campo grande i nostri problemi sarebbero risolti al 90%. Nei giorni di massima affluenza, due squadre si potrebbero allenare sul campo piccolo, due invece sul campo grande.

Quali altre opportunità offrirebbe una soluzione del genere?

Una volta realizzato il campo sintetico, si aprirebero le porte per altre iniziative. In estate si potrebbero organizzare diversi tornei o una sorta di "Fiorentina Camp" o un "FC Südtirol Camp". Anche le partite amichevoli si potrebbero svolgere a Chiusa, cosa che fino ad ora era quasi sempre impossibile per l'impraticabilità del campo. Anche ragionando in termini di carico lavorativo e costi di gestione il campo sintetico a lungo andare sarebbe sicuramente l'alternativa preferibile.

Altre esigenze?

Certo, ci sono degli altri piccoli inconvenienti, ma questi sono secondari. Come già detto, il campo sintetico è l'esigenza principale. Per il resto, qualche problema con gli spogliatoi, con le docce, ma qui il Comune interviene dove può. Si può ancora migliorare sulla tempestività degli interventi.

La sezione calcio come riesce a finanziarsi?

Facciamo tutto il possibile per coprire le spese annuali, tra cui allenatori, iscrizioni e tesseramenti, trasferte, abbigliamento. Siamo presenti con uno stand al Natale medievale, a luglio parteciperemo al Ramba Zamba. Facciamo tornei in palestra, qualora la disponibilità lo permetta. Fondamentali sono i pochi sponsor privati che ci sostengono. Inoltre, molte mamme dei ragazzi da noi allenati ci aiutano alle manifestazioni.

A maggio ci sono le elezioni del direttivo dell'ASV Klausen/Chiusa. Come vede il futuro?

Dirigo da anni la sezione calcio con cuore e passione, spesso non badando a spese private, cosa che del resto vale per molti altri del direttivo. Ma se le cose non cambieranno in meglio penso di abbandonare. Meriteremo anche noi la considerazione che ci spetta.

Intervista: Stefan Perini

Oswald Deporta im Interview

Der AVS Klausen hat bei der diesjährigen Hauptversammlung vierzehn Mitglieder geehrt: Anton Deporta, Gerda Hartmann, Marianne Thaler, Albrecht und Jörgl Waldboth zur 50-jährigen Mitgliedschaft, Martin Reichhalter und Rosa und Gerhard Fauler für die 40-jährige Treue und Christl Alfarei, Werner Bock, Verena Tutzer, Manfred Ketter, Gertraud und Hubert Gruber zum 25-Jährigen.



Für Oswald Deporta gehören die fröhlichen Stunden im Ausschuss zu den schönsten Erinnerungen.

Claus: Sie haben langjährige treue Mitglieder. Warum sollte man aus Ihrer Sicht dem Alpenverein beitreten?

Oswald Deporta: Der AVS ist eine Vereinigung, für welche das „Erlebnis Berg“ an erster Stelle steht. Damit können sich offensichtlich viele Bergbegeisterte identifizieren. Die Mitglieder erhalten einen Versicherungsschutz und unterstützen durch den Beitrag die Instandhaltung der Wege und Schutzhütten.

Wie viele Mitglieder hat die Alpenvereinssektion Klausen?

Zum Jahresende hatten wir 706 Mitglieder. Davon sind 60 unter 18. Der AVS ist somit der größte Klausner Verein. Die prozentuelle Steigerung der Mitgliederanzahl in den letzten fünf Jahren beträgt 15,7 Prozent.

Welche Angebote kommen bei den Mitgliedern besonders gut an?

Wir bemühen uns um ein ausgeglichenes Programm für alle. Ausschlaggebend ist der angebotene Mix. Von der gemütlichen Familienwanderung bis zur hochalpinen Gletschertour auf die Dufourspitze ist 2012 alles dabei. Die Vier-Tages-Fahrt nach Kroatien wird auch heuer wieder der Höhepunkt des Bergjahres. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl unserer Veranstaltungen liegt bei ca. 35 bis 40 Teilnehmern.

Wie versucht der Alpenverein die Jugend anzusprechen?

Nachdem die Stelle des Jugendwartes seit einigen Jahren vakant ist, fällt es uns im Moment schwer, ein gezieltes Programm für Jugendliche anzubieten. Im Gegenzug verstärken wir unsere Aktivitäten im Familienbereich. Wir bieten vier Schwerpunktveranstaltungen an: das Kinderklettern in Arco im April, die traditionelle Muttertagswanderung im Mai, ein Familienlager in Pfelders im August und einen Tag auf Schloss Prösels im September.

Welche Haltung hat die Ortsebene bezüglich der zweisprachigen Schilder?

Die Politik hat es bis heute nicht geschafft, eine für alle gangbare Lösung zu finden. Zu verhärtet sind die Fronten. Die Beschilderung auf der orografisch rechten Talseite (Villanders, Latzfons, Barbian) ist in schlechtem Zustand und muss dringend erneuert werden. Wir haben uns mit den anderen Wegehältern CAI und Tourismusverein an einen Tisch gesetzt, um eine „lokale“ Lösung zu finden. Als Sektion sind wir grundsätzlich an den Beschluss der ordentlichen Jahreshauptversammlung des Gesamtvereins gebunden, versuchen aber mit gesundem Hausverstand zu agieren.

Sie sind ein junger Vorstand. Wie lange sind Sie schon Vorsitzender?

Das Amt des ersten Vorsitzenden bekleide ich in der dritten Legislatur. Insgesamt bin ich über 20 Jahre im Ausschuss.

Interview: Maria Gall Prader



Der Alpenverein hatte auf der Viertagesfahrt in den Piemont gut lachen; die Mitreisenden wurden rundum mit örtlichen Spezialitäten und Barolo verwöhnt.

I "Borghi" compiono 10 anni

Al Club vengono ammessi, attraverso una selezione molto severa, soltanto quei borghi che corrispondono ad una serie di requisiti molto importanti. Chiusa ha sostenuto questo esame ed è uno dei soci fondatori del Club, che in febbraio ha compiuto 10 anni.



Attestato "Chiusa - Borgo dell'Anno 2008"

Costituitosi il 22 febbraio del 2002 su iniziativa della Consulta del Turismo dell'ANCI (Associazione Nazionale Comuni Italiani) con l'intento di creare una rete di levatura nazionale ed internazionale, il "Club dei Borghi più belli d'Italia" si occupa di collegare in un circuito turistico di qualità piccoli Comuni accuratamente selezionati, ricchi di patrimoni storici, artistici e ambientali di particolare rilevanza e pregio che da soli avrebbero ridotte possibilità di mettersi in evidenza. Il suo obiettivo è quello di diffondere la conoscenza delle bellezze di questi luoghi ricchi di storia, arte, cultura, tradizione e di costituire un luogo di confronto, di scambio di esperienze e di ricerca che sia anche un laboratorio di idee, finalizzato alla loro tutela, alla loro valorizzazione e al loro sviluppo.

Al Club vengono ammessi, attraverso una selezione molto severa, soltanto quei borghi che corrispondono ad una serie di requisiti molto importanti. Chiusa ha sostenuto

brillantemente questo esame, con ottimi risultati, tant'è che in seguito alla perizia effettuata in loco da Claudio Bacilieri nel luglio del 2002 è stata ammessa al Club.

Chiusa socio fondatore

Il nostro Comune è uno dei soci fondatori del Club, costantemente presente e parte attiva, nonché presente da allora a livello di Consiglio Direttivo nella persona del nostro dott. Arthur Scheidle, il quale per anni ha anche ricoperto la carica di coordinatore regionale per i Borghi del Nord-Est. Chiusa, attraverso un considerevole programma di sviluppo, ha incrementato in maniera notevole le proprie potenzialità e si è contraddistinta per le buone pratiche, tanto da meritarsi nel 2008 la promozione a "Borgo più bello d'Italia", ottenendo il punteggio più alto in assoluto, in tutti i settori. In quell'occasione Fiorello Primi, Presidente de "I Borghi più belli d'Italia" affermò: "Chiusa è non solo tra i soci fondatori del nostro Club, ma anche uno dei membri più attivi della nostra organizzazione".

I comuni fanno rete

Importante è inoltre la cooperazione con gli altri Borghi. In un recente incontro tenutosi a Vipiteno con i rappresentanti dei Borghi più belli della nostra regione, sono state gettate le basi per una stretta collaborazione nel raggiungere obiettivi comuni.

Noi chiusani ne siamo i principali beneficiari, abbiamo l'opportunità di vivere ed operare in una realtà dinamica proiettata verso il futuro. Naturalmente anche il turismo ne trae beneficio. Il fatto di appartenere al Club è una grandissima opportunità per Chiusa, in quanto le permette di essere sempre più conosciuta anche a livello internazionale. L'incremento del turismo di "qualità" che cerca i valori della cultura, dell'arte, dell'ambiente e della tradizione che pianifica il viaggio in maniera consapevole, lo dimostra.

Lara Toffoli

Info: www.borghitalia.it



Da sinistra: Giuseppe Simone, Vice Presidente Club - Sindaco di Montalbano Elicona (Messina), Fiorello Primi, Presidente Club - Comune di Castiglione del Lago (Perugia), Arthur Scheidle, Consiglio Direttivo Club - Comune di Chiusa al 5° Festival dei Borghi a San Ginesio-Sarnano, settembre 2010

40 Jahre Dorfmuseum Gufidaun

Das Pflegehaus in Gufidaun beherbergt ein Kleinod – das Dorfmuseum Gufidaun. Dieses Museum feiert heuer sein 40-jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass organisiert der Museumsverein Gufidaun eine Reihe von Veranstaltungen. Ein Highlight ist die 40-Jahrfeier, die am Samstag, 28. April auf dem Dorfplatz stattfindet.



Foto: Lorenz Fischmaler

Das Pflegehaus – Sitz des Dorf museums Gufidaun

Die Geschichte

1972 öffnete das Dorfmuseum Gufidaun zum ersten Mal seine Tore. Die Gründer des Dorf museums Ferdinand Gasser und Josef Krismer sammelten in jahrelanger Kleinarbeit bäuerliche Alltagsgegenstände und Werkzeug, welches durch die zunehmende Industrialisierung aus dem Arbeitsalltag nach und nach verschwunden ist. Diese Sammlung wurde vor 40 Jahren im Hohen Haus zum ersten Mal ausgestellt und bildet den Grundstock des heutigen Museumsbestandes. Mit den Jahren wurde die Sammlung immer umfangreicher und der Ruf nach einem neuen Standort für das Museum wurde laut. Im Jahre 2000 übersiedelte das Dorfmuseum ins nahe gelegene Pflegehaus, das mit finanzieller Unterstützung des Landes sowie durch die Arbeit vieler Freiwilliger zum Sitz des heutigen Dorf museums umgestaltet wurde.

Das Konzept

Das Museum sieht seine Aufgabe darin, Kulturgut zu sammeln, für die Nachwelt zu bewahren und den Besuchern zu vermitteln. Es werden Objekte ausgestellt, die einen Bezug zum Dorf Gufidaun und zu dessen regionalem Umfeld haben. Zusammengenommen ergeben die Objekte ein authentisches Gesamtbild bäuerlicher Alltagsgeschichte. Die Sammlung des Museums vermittelt somit einen anschaulichen Einblick in das Dorfleben vergangener Tage. Jährlich besuchen rund 600 Interessierte das Museum. Drei Mal wöchentlich werden von ehrenamtlichen Mitarbeitern Führungen angeboten.

Die Sammlung

Das Bestandskonzept des Dorf museums beruht auf

drei Sammelschwerpunkten: bäuerliche Alltagskultur, Handwerk und lokale Kunst. Der Besucher bekommt diverse bäuerliche Möbel und Alltagsgegenstände zu sehen, die zu Ensembles arrangiert sind. Ein besonderes Highlight ist eine originale Rußküche mit Feuerstelle und Kupferkessel. Einblick in die Komplexität des alten Handwerks vermittelt eine detailgetreue Schusterwerkstatt. Aquarelle des Künstlers und Wahl-Gufidauners Josef Telfner runden den Bestand ab. Die Ausstellungsfläche erstreckt sich über insgesamt vier Ebenen: Vom Keller mit Ausstellungsstücken zum Weinbau bis hinauf zum Dachboden des Pflegehauses, wo bäuerliche Gerätschaften ausgestellt werden, eröffnet sich dem Besucher das ganze Spektrum vom Leben und Arbeiten im Dorf.

Das Jubiläum

Anlässlich seines 40-jährigen Bestehens hat sich das Dorfmuseum für die Gufidauner etwas Besonderes einfallen lassen: Seit Kurzem gibt es ein Museums-Memory, das an alle Haushalte in Gufidaun verteilt wird. Der Museumsausschuss hat das Spiel zusammen mit der Firma Ravensburger konzipiert. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung hob Fraktionsvorsteherin Daniela Vikoler die Originalität dieser Idee für das Jubiläum hervor. Durch das gemeinsame Spiel in der Familie wächst der Bezug der Bevölkerung zu ihrem Dorfmuseum.

Veranstaltungen rund um das Jubiläum

- 20.04. 20.00 Uhr:** 40 Jahre Dorfmuseum Gufidaun (Powerpointpräsentation), Wolkensteinsal
- 28.04. 14.30 Uhr:** 40-Jahr-Feier Dorfmuseum Gufidaun (Festakt), Dorfplatz/ Museum
- 20.05. 10.00 Uhr:** Internationaler Museumstag, Museum
- 07.08. 21.00 Uhr:** 40 Jahre Dorfmuseum Gufidaun (Powerpointpräsentation), Dorfplatz
- 22.09. 18.00 Uhr:** Lange Nacht der Museen, Museum
- 13.10. 15.30 Uhr:** Kastanienbraten im Museum
- 11.11. 18.00 Uhr:** Martinifeier, Dorfplatz

Öffnungszeiten:

Ostern bis Allerheiligen (08.04.2012 bis 01.11.2012)
Montags, donnerstags und freitags von 17.00 bis 19.00 Uhr

Verlängerte Öffnungszeiten im August:

Jeweils am Mittwoch von 20 bis 22 Uhr



Fotos: Lorenz Fischmaller

Das Museum stellt Gegenstände bäuerlicher Alltagskultur aus.

um. Ebenso eigne sich Memory für jede Altersstufe, bei Enkelkindern wie auch bei Großeltern erfreue sich dieses Spiel großer Beliebtheit, so Vikoler. Das Memory wird im Rahmen der 40-Jahrfeier am Samstag, 28. April auf dem Dorfplatz vor dem Museum in Gufidaun vorgestellt. Der Präsident des Museumsvereins referiert kurz über die 40-jährige Tätigkeit des Dorf museums. Die Gufidauner Böhmsche sorgt für die musikalische Umrahmung des Festaktes. Anschließend wird zum Umtrunk geladen. Am 20. April und am 7. August 2012 wird eine Diashow über den Aufbau der Sammlung des Dorf museums ge-

zeigt. Des weiteren beteiligt sich das Museum am 20. Mai am Internationalen Tag der Museen und an der Langen Nacht der Museen am 22. September. Der Eintritt an diesen beiden Terminen ist frei. Im Herbst findet im Dorf museum ein Kastanienbraten und die traditionelle Martinifeier statt. Der Ausschuss des Museumsvereins Gufidaun hofft, dass bei den Veranstaltungen im Jubeljahr für jeden etwas dabei ist, und dass auch heuer wieder viele Interessierte das Museum besuchen.

Juliane Messner

Aufladen und sicher (online) shoppen

Ricarica e fai shopping in sicurezza (anche online)

NEU
Karte jetzt selbst gestalten!



NOVITÀ
la carta prepagata ora è personalizzabile!

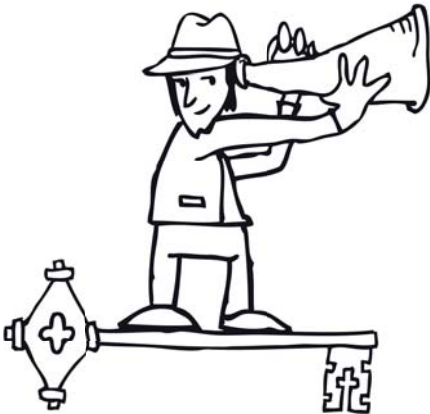
Verberinformation. Die Konditionen und die Informationsblätter liegen zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. sind unter www.volksbank.it abrufbar. Per informazioni e fogli informativi sono a disposizione del pubblico in tutte le nostre filiali, presso i nostri consulenti o su www.bancapopolare.it.

MY ONE MORE: Bargeld beheben und bargeldlos bezahlen mit der Wertkarte, die Sie selbst gestalten und bei Bedarf aufladen.

MY ONE MORE: carta prepagata personalizzabile e ricaricabile secondo le tue necessità. Consente prelevamenti contanti e pagamenti elettronici.

Willkommen im Leben.
La vita ti aspetta.

Der Louser...



„Ich bin gebürtiger Deutscher und denke daran, dass diese Stadt zu meiner Heimat geworden ist. Ich kenne sie gut und fühle mich wohl.“

„Mi viene in mente la bella città vecchia con la bella passeggiata lungo il fiume.“

„Klausen ist ein schönes Städtchen mit einem großen Einzugsgebiet – Gröden, die umliegenden Dörfer ... Eigentlich ist es unverständlich, dass dieses Potential nicht genutzt wird.“

“Non avrei mai pensato di venire a vivere a Chiusa, non mi era mai interessata come città – ma alla fine sono finito qua.“

... hört sich bei den Leuten um ...in dieser Ausgabe in Klausen zur Frage: **Woran denken Sie spontan, wenn Sie „Klausen“ hören?**

... sente le diversi voci che circolano per Chiusa ... in questa edizione a Chiusa in merito alla domanda: **A cosa abbina spontaneamente il nome „Chiusa“?**

Quiz

Wie heißt die Premium-Linie der Eisacktaler Kellerei?

- a) Isaras
- b) Silvaner
- c) Aristos

Wer es weiß, schreibt eine E-Mail an clausa@klausen.eu oder meldet sich telefonisch bei Ulrike Brunner in der Gemeinde (Tel. 0472 858237, nur vormittags). Die ersten fünf Personen, die die Lösung erraten, erhalten eine Zweierpackung der Premiumlinie.

Come si chiama la linea "premium" della Cantina Valle Isarco?

- a) Isaras
- b) Silvaner
- c) Aristos

Chi crede di conoscere la risposta può scrivere un'e-mail a clausa@klausen.eu oppure telefonare a Ulrike Brunner del Comune di Chiusa al 0472 858237 (solo mattina). Le prime cinque risposte esatte saranno premiate con due bottiglie della linea "premium".

Auflösung Quiz Clausa Nr. 13: Selma Mahlknecht

(Frage: Wer hat im vergangenen Jahr sein neues Buch in der Stadtbibliothek vorgestellt?) Zwei Personen haben das Buch „Der Künstlerkreis in Klausen“ erhalten.

Soluzione Quiz Clausa N°13: Selma Mahlknecht

(Domanda: Chi ha presentato nell'anno passato il suo nuovo libro nella biblioteca di Chiusa?) Due persone hanno ricevuto in premio il libro "Der Künstlerkreis in Klausen".



Die Rose

Säbens Pfleger

Im April gebührt „die Rose der Clausa“ Luis Messner als Dankeschön für die vorbildliche Instandhaltung der Säbner-Promenade. Ihm ist es zu verdanken, dass die Klausner/innen auch im Winter die beliebte Promenade begehen und nach Säben pilgern können. Viele Jahre lang hat Luis Messner unentgeltlich die Wege nach und um Säben gepflegt, Sand eingeworfen, Abwasserrinnen ausgewechselt und Zäune erhalten. Danke Luis, für deinen bewundernswerten Einsatz für die Allgemeinheit!



Der Kaktus

Grüne Mauer?

Seit Jahren vegetieren armseliges Efeu und Unkraut, das sich grüner Mauerbewuchs schimpft, an der Stützmauer der Lärmschutzwand an der Bahnhofstraße dahin. Ursprünglich als winterfeste Begrünung gedacht, dorrt es Winter für Winter zusammen. Wann erhält die hässliche, nutzlose Betonmauer endlich einen anständigen Pflanzenbewuchs? Sie bildet wahrlich keine schöne Visitenkarte für die Menschen, die vom Zug- und Autobahnhof aus in die Stadt gehen!



„Kultur satt“ in der Künstlerstadt

Im ersten Teil der Serie „Aufblühendes Klausen“ berichten wir über das „Kulturmenü“, ein Kooperationsprojekt des Stadtmuseums, des Bildungsausschusses und der Gastronomie.



Michael Oberpertinger (Tourismusverein), Maria Gasser Fink (Bürgermeisterin), Maria Gall Prader (Bildungsausschuss) und Christoph Moar (Stadtmuseum) bei der Präsentation des Kulturmenüs.

Mit der Präsentation einer ganz besonderen Menükarte eröffneten am 29. Februar Klausner Kulturvereine und Gastwirte das Projekt „Kulturmenü“, das heuer das kulturelle Angebot in unserem Städtchen präsentieren wird. Für neugierige Blicke sorgte dabei bereits die Umschlaggestaltung: Ein magisches Fernrohr gibt den Blick frei auf Klausen, das sich in Gestalt eines Werkes der Klausner Künstlerin Sonja Hofer zeigt.

Gästen und Einheimischen zugleich wird das „Kulturmenü“ helfen, die zahlreichen Kulturangebote in und um Klausen zu entdecken. Dabei spielt das Projekt feinsinnig mit der Idee, dass hinter Kultur auch Genuss und Lebensfreude stehen kann. Vermittelt wird diese Botschaft über eine Kooperation mit den Klausner Gastbetrieben: Über 20 Gastwirte haben die Idee begeistert aufgenommen und die zweiteiligen Menükarten übernommen, in denen zugleich aktuelle Kulturveranstaltungen und gastronomische Spezialitäten angeboten werden.

Als die Idee im letzten Sommer im Museumsbeirat geboren wurde, war schnell klar, dass sich mit der In-

itiative eine Möglichkeit bietet, Kulturangebote gebündelt vorzustellen und mehr Bürger und Gäste an Kultur heranzuführen. Die Gastwirte sind dabei die direkten Multiplikatoren, die sich in einer etwas anderen Art des Kultursponsorings engagieren: Neben dem eigenen gastronomischen Angebot präsentieren sie charmant das Kulturangebot von Klausen und werben damit auf sym-

pathische Art für sich, für die Stadt Klausen und für die Kultur.

Ermöglicht wurde die Initiative durch die Kooperation mit dem Bildungsausschuss Klausen, der nicht nur die Finanzierung der Menükarten, sondern auch die monatliche Koordination des Veranstaltungskalenders übernimmt. „Unser Jahresprogramm steht 2012 unter dem Motto ‚Aufblühendes Klausen‘ und wir fanden, dass die im Stadtmuseum entworfene Idee dieses Thema aufgreift und effizient umsetzt“, meint dazu die Vorsitzende Maria Gall Prader. Das übergeordnete Ziel des Projektes ist es, nicht nur eine Brücke zwischen Kultur und Gastronomie zu bauen, sondern auch einen Beitrag zur Aufwertung der Stadt zu leisten.

Bürgermeisterin Maria Gasser Fink beglückwünschte Museum und Bildungsausschuss für die gelungene Umsetzung und dankte den zahlreichen Betrieben für die Teilnahme. Damit sich Gastwirte und Gäste auf das Kulturmenü einlassen können, wird das Projekt ein Jahr lang mit dem vorgestellten Konzept betrieben, anschließend sollen die Ergebnisse ausgewertet werden.

Christoph Moar



Das Motiv des Kulturmenüs: Ein magisches Fernrohr gibt uns den Blick frei auf Klausen.

Historische Fahne restauriert und gesegnet

Am 26. Februar, dem ersten Fastensonntag, fand im Rahmen des Gottesdienstes für die lebenden und verstorbenen Mitglieder der Schützenkompanie P. Haspinger Klausen, umrahmt von der Bürgerkapelle Klausen, die Segnung einer geschichtsträchtigen Fahne statt. Es ist die historische Fahne des „Erzherzog Ferdinand Karl Militär-Veteranen Verein's Klausen - Umgebung“, der im Jänner 1896 gegründet worden war und damals 100 Mitglieder zählte.

Die Fahne trägt auf der Vorderseite den Tiroler Adler mit dem Spruch „Für Gott, Kaiser und Vaterland“ und auf der Rückseite das Herz-Jesu Bild mit dem Ausspruch „Das geloben wir auf's neue, Jesu Herz dir ewig Treue“. Diese Darstellung hat auch eine besondere Bedeutung, denn die Fahne wurde noch im Gründungsjahr 1896 angefertigt und am 20. September geweiht. Dies geschah gerade noch rechtzeitig zum großen Festakt anlässlich der Erneuerung des Herz-Jesu Gelöbnisses [1796] in Innsbruck am 27. September 1896. Aus Klausen nahmen an der eindrucksvollen Feier mit anschließendem Festumzug durch die Landeshauptstadt die Musikkapelle, die Standschützen mit Fahne und die Veteranen mit Fahne teil. Die auf's Beste vorbereitete Feier der Fahnenweihe in Klausen wurde hingegen durch starken Regenfall beeinträchtigt, wie Zeitungen der Zeit berichten:

„Die am Sonntag hier stattgehabte Fahnenweihe des Veteranenvereines „Klausen und Umgebung“ war vom – schändlichsten Wetter begleitet. Am Vorabende noch ward bei herrlichstem Himmel der Zapfenstreich executiert, auch die Nacht blieb regenfrei, als aber bald nach dem Weckrufe der Sonntagmorgen die ersten Gäste brachte, da öffnete der Himmel seine Schleußen, und nieder gieng es den ganzen lieben Tag bis in die tiefe Nacht hinein, als ob heuer noch kein Tropfen Regen gefallen wäre. Dergestalt fiel auch die Feldmesse [auf dem Tinneplatz] ins Wasser, so dass die kirchliche Feier in der St. Andreas-Pfarrkirche stattfinden musste, wo ... Haydns „Deutsche Messe“ ungespielt blieb, sondern durch gewohnten Chorgesang ersetzt ward. Von auswärts waren zum Feste stattliche Abordnungen verwandter Vereine eingerückt, so aus Innsbruck, Brixen, Kastelruth, Bozen und Meran, zusammen über 100 Mann, jede Abteilung mit reichgeschmückter Fahne. Ihnen schloß sich der hiesige Verein mit den



Georg Unterthiner, Oberleutnant Schützenkompanie Klausen; Fabian Baumgartner, Hauptmann Schützenkompanie Klausen; Josef Obwexer, Fahnenleutnant Schützenkompanie Klausen, mit Fahne; Anton Öhler, Obmann SKFV Klausen; Martin Pfattner, Hauptmann Schützenkompanie Latzfons; Christoph Mitterutzner, Oberleutnant Schützenkompanie Latzfons

geladenen Honoratioren, die Knappenschaft des Pfunderer Bergwerkes und eine Abtheilung der hiesigen Feuerwehr an. Den Act der Fahnenweihe nahm P. Norbert Stock aus Brixen vor, welcher eine kernige Ansprache daran knüpfte. Als Fahnenpatin fungierte in Vertretung der Frau Fürstin Campofranco die Bergverwalters-Gattin Frau Carlotta Billeck. Nach der kirchlichen Feier durchzog der Festzug die reichbeflaggte Stadt, an der Spitze die Klausener Kapelle, welche schneidige Märsche executierte. Die aus den Fenstern geworfenen zahlreichen Blumengrüße sanken freilich in das Milieu, das, aus Staub, Sand und Wasser zusammengesetzt, die Straße bedeckte. Die Mittagstafel fand in Kargrubers Gasthof „Zur goldenen Rose“ statt. Die Musik zu dem trefflichen Mahle besorgte die Kapelle von Villanders. Daß es an Toasten [Trinksprüchen] nicht fehlte, versteht sich von selbst. Der officiellen Begrüßung durch den Klausener Vereinsvorstand Herrn Innerhofer folgten

Trinksprüche auf den Erzherzog-Protector Ferdinand Karl, auf die Fahnenpatin, auf den jungen Verein, auf die Gäste usw. Besonders herzlichen Widerhall fanden die Worte Alois von Zimmerer's (Innsbruck), Secretär Wille's (Bozen) und Postmeister's Markart (Klausen). Nachmittags versammelte sich das Gros der Gäste in Rabanser's „alter Post“, wo es bei trefflicher Küche und vorzüglichem Trunke „wie im „ewigen Leben“ zugien, ohne dass es etwa in der Nachbarschaft beim „Rössl“, beim „Stampfl“, beim „Bötel“ [Fössinger] und beim „Engel“, die alle auf demselben Platze sind, kirchenstill gewesen wäre. Von Haus zu Haus schallte froher Gesang, unter dem weiten Vordache von Rabanser's „Post“ spielte unter des Lehrers Marsoner aus Villanders Leitung die Kapelle dieses Ortes in bewundernswert hervorragender Weise, ab und zu wogten frohgestimmte Gruppen, kurz, es war ein Leben und Weben, das völlig vergessen machte, dass auch der Himmel „weinte“. Die noth-

gedrungene Cassierung des geplanten Gartenfestes, das über das Feuerwerk verhängte gleiche Schicksal ließen freilich die fremden Gäste früher den Bahnhof aufsuchen, als sie es ursprünglich geplant hatten. Die Klausener und die nächste Nachbarschaft hielten aber wacker aus, und da an zwei Plätzen zum Tanz aufmusicirt ward, ist´s auch nicht zu wundern, dass der Montag schon geraume Zeit heraufgezogen war, als die „Allerletzten“ heimwärts wandelten. So verdrießlich der Festtag begonnen, so schloß er doch zum allgemeinen Wohlgefallen ...“

(Innsbrucker Nachrichten, 1896, Nr. 217)

Außer der Fahne ist auch das originale Fahnenband der Patin Fürstin Maria Rainera von Campofranco, datiert 20. September 1896, erhalten. Zahlreiche namhafte SpenderInnen trugen zur Kostendeckung bei, darunter der Protector des Vereins Erzherzog Ferdinand Karl, Fürst Liechtenstein, Prälat Maria-

cher von Stift Stams, die ehrwürdigen Nonnen von Kloster Säben und auch der österreichische Kaiser. Die höchste Spende im Ausmaß von 100 Gulden kam vom preußischen Generalleutnant Friedrich von Gerstein-Hohenstein, der 1880 die damalige Ruine Gernstein erworben hatte.

Nach dem Ende des Ersten Weltkrieges wurde der Militär Veteranen Verein Klausen zwangsweise aufgelöst. Uniformen, Waffen und sonstiges Inventar wurden requiriert oder gingen verloren; die wertvollen Vereinunterlagen kamen glücklicherweise ins Stadtarchiv. Die Fahne wurde zusammen mit anderen im Obergeschoss der Gruft versteckt, wo sie bis nach dem Zweiten Weltkrieg verblieb. Ihre ursprüngliche Herkunft und Bedeutung gerieten in Vergessenheit. Nach der Gründung der Ortsgruppe Klausen des Südtiroler Kriegsoffer- und Frontkämpferverbandes SKFV übernahm dieser die Fahne als Vereinsfahne und trug sie zu kirchlichen und festlichen

Anlässen. Die Jahre gingen an der historischen Fahne nicht spurlos vorüber und so wurde sie 2011 von Grund auf restauriert. Das gute Gelingen ist dem Einsatz des rührigen Obmanns des Klausner SKFV Anton Öhler zu verdanken. Ihm ist es auch gelungen, die nötigen Sponsoren für die fachgerechte Restaurierung zu finden, die durch Spenden der örtlichen Bankinstitute – Südtiroler Sparkasse, Volksbank, Raiffeisenkasse – und durch private Arbeitsleistungen – Sattlerei Andreas Trocker – ermöglicht wurde. Obmann Öhler hat schließlich auch dafür Sorge getragen, dass die Fahne weiterhin getragen wird. Die Schützenkompanie Pater Haspinger Klausen hat mit der Segnung am 26. Februar 2012 diese verdienstvolle Aufgabe übernommen, allen voran Fahnenleutnant Josef Obwexer. Allen Beteiligten sei für ihren Einsatz ein großes Kompliment ausgesprochen.

Christoph Gasser

MIT SICHERHEIT GUT BERATEN!



Elektroinstallationen



Beleuchtungsanlagen



TV- SAT Anlagen

- ✚ Elektroinstallationen jeder Art
- ✚ Reparatur- und Wartungsarbeiten
- ✚ Planung und Ausführung von Beleuchtungsanlagen
- ✚ Gebäudeautomation KNX/EIB
- ✚ Steuerschaltschränke für Maschinenbau
- ✚ Mittelspannungsanlagen
- ✚ Trafostationen
- ✚ TV-SAT Anlagen
- ✚ Netzwerkverkablung
- ✚ Telefonanlagen
- ✚ Alarm- und Brandmeldeanlagen

ELEKTROINSTALLATIONEN
IMPIANTI ELETTRICI

HOFER & ZELGER

Tel. 0472 832141 - Fax. 0472 832581
www.hofer-zelger.it - hofer.zelger@dnet.it



SOA- zertifiziert
OS 30

Angerweg 1
39042 Brixen (BZ)
Tel. 0472 832141
Fax 0472 832581
hofer.zelger@dnet.it
www.hofer-zelger.it



Schalttafelbau



Beleuchtung mit Lichtleit-Fasertechnik



Diamantbohr- und Schneidarbeiten

Grande adesione alla serata fotografica

Il 15 febbraio l'Associazione Nazionale Carabinieri ha organizzato una piacevole serata fotografica intitolata "Montagne, paesaggi e i loro abitanti - Perù, Cordillera Blanca 2011", presentata dagli ormai noti amici e soci alpinisti Sepp, Alfred e Wolfgang. Alla serata hanno partecipato circa 70 persone, tra cui il Comandante della Compagnia Carabinieri di Bressanone, Capitano Lunardi e le rappresentanze delle varie associa-

zioni di Chiusa (Comitato educazione permanente, CAI, ANA, Circolo Culturale, Alpenverein, Vigili del Fuoco ecc.). L'intero ricavato dell'entrata ad offerta libera è stato devoluto in beneficenza ad una scuola per orfani in Perù. L'importo sarà consegnato personalmente dagli amici alpinisti nel corso del prossimo viaggio previsto per l'estate.

Giampaolo Cappelletti



I tre alpinisti Sepp, Alfred e Wolfgang con alcuni membri dell'ANC

Oswald

Oswald von Wolkenstein, noto cavaliere, menestrello e poeta del Tirolo del 1400 è il protagonista dello spettacolo "Oswald" scritto e diretto dal regista Nicholas Brandon, in scena sabato 14 aprile prossimo alle ore 20.30 alla Sala "A. Dürer" di Chiusa

Dopo il successo ottenuto con lo spettacolo dedicato ad Andreas Hofer e Michael Gaismair il regista inglese Nicholas Brandon ha scritto lo spettacolo "Oswald". Chi fosse veramente Oswald von Wolkenstein, forse nessuno lo saprà mai, certo è che il regista Nicholas Brandon è riuscito con la sua arte teatrale a farsi un'idea.

Lo spettacolo è interpretato nelle tre lingue locali: italiano, tedesco e ladino. Inizia, infatti, con la fiaba ladina "Man de fier" (Mano di ferro), ispirato proprio alla figura di Oswald von Wolkenstein.

L'intento del regista è quello di illustrare la sorprendente originalità dell'uomo e di stimolare la curiosità del pubblico verso questo personag-



gio locale, proprio attraverso le sue stesse poesie e canzoni. L'onestà delle sue opere, dice il regista, rivela l'essere intimo di Oswald von Wolkenstein. Dalle sue opere, in cui usa un linguaggio semplice, ma alquanto affascinante e di un'autenticità straordinaria, si apprende come egli non si sentisse obbligato dalle tradizioni letterarie del suo tempo e non avesse paura di descrivere anche i suoi lati negativi. La semplicità e bellezza del suo stile fanno apprezzare le sue poesie anche a coloro che hanno una

Aspettando la sfilata

In attesa della sfilata del 13 maggio la sezione di Chiusa dell'ANA (Associazione nazionale alpini) presenterà due importanti eventi. Il primo, una mostra storica sugli alpini: sarà proposta una documentazione fotografica sulla ritirata dalla Russia, ma anche una selezione di indumenti, divise, armamenti e accessori militari dell'epoca. La mostra si terrà nella sala degli apostoli e sarà inaugurata Venerdì, 13 aprile, alle ore 18. Potrà essere visitata quotidianamente fino al 21 aprile dalle ore 10-12 e 15.30-18.30. Come seconda manifestazione, l'esibizione del Coro Monte Cervino. Un po' la casualità ha voluto che i circa 35 componenti del coro alloggiassero a Chiusa alla vigilia della sfilata. Palla presa al balzo dal direttivo locale per chiedere al coro di esibirsi in sala Dürer sabato, 12 maggio, a partire dalle ore 21. A detta del presidente Roberto Lionello la sezione di Chiusa conta 37 soci effettivi e 22 simpatizzanti. Una buona parte di essi parteciperà alla sfilata che si terrà il 13 maggio a Bolzano a partire dalle ore 8.30.

Stefan Perini

scarsa conoscenza del Mittel-Hochdeutsch. Il regista Nicholas Brandon ha desiderato adattare la musica originale di Oswald von Wolkenstein per renderla più adeguata ad un pubblico di uno spettacolo teatrale, che non pretende di essere un concerto filologico di musica medioevale.

Alcuni pezzi sono recitati, per cogliere meglio la struttura e il suono delle parole utilizzate.

Il lungo viaggio del cavaliere tirolese del 1400 ancora poco conosciuto, ma noto, presenta tutti i requisiti per essere uno spettacolo degno di un pubblico curioso, interessato e amante dell'arte teatrale.

Georg Kaser indosserà le vesti del protagonista Oswald von Wolkenstein, mentre la colonna sonora è affidata ad Elisa Forcato con l'arpa e Giuliano Eccher con la viola da gamba. Lo spettacolo è organizzato dal Circolo Culturale Sabiona con il sostegno del Comitato di Educazione Permanente.

Sonia Zanotti

„Heiner Gschwendt – Maler und Graphiker“

Die Künstlermonografie „Heiner Gschwendt“ wird neu aufgelegt. Der Südtiroler Künstlerbund widmet dem Klausner Künstler Heiner Gschwendt den 35. Band aus der Reihe der Künstlermonografien. Das Werk erscheint in Kürze und wird am 12. April in der Galerie Prisma in Bozen der Öffentlichkeit präsentiert. Eine weitere Buchvorstellung findet am 27. April im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Einblick in die Werkstatt“ im Stadtmuseum Klausen statt. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Heiner Gschwendt (1914-2011) stammte aus Bozen, wurde aber durch seine Heirat mit Steffi Nußbauer zum Klausner. Nach Abschluss seiner künstlerischen Ausbildung an der Wiener Akademie widmete er sich vor allem der großformatigen Wandmalerei. Er entwickelte bereits in seiner frühen Schaffensperiode ein sicheres Empfinden für Maß und Proportion bei der dekorativen und figürlichen Wandgestaltung unter Berücksichtigung des architektonischen Charakters des jeweiligen Ge-



bäudes. Das Wandbild stellt einen Schwerpunkt in Heiner Gschwendts künstlerischem Schaffen dar. Neben den großformatigen Wandbildern bilden der Holzschnitt und das Tafelbild zwei weitere Komponenten des Schaffensspektrums des Künstlers. Die vorliegende Künstlermonografie zeigt in zahlreichen farbigen Illustrationen einen Querschnitt aus dem Oeuvre des Klausner Künstlers. Das Werk enthält darüber hinaus auch die berühmten „Briefe aus der Werkstatt“. Die 1985 von Hei-

ner Gschwendt verfassten und nun neu aufgelegten Briefe vermitteln nicht nur Einblicke in das technische Können des Künstlers, Heiner Gschwendt nimmt in seinen Briefen persönlich Stellung zum zeitgenössischen „Kunstbetrieb“ und beschreibt darüber hinaus die Komplexität des künstlerischen Schaffensprozesses schlechthin. Das Curriculum des Künstlers und ein umfangreiches Werkverzeichnis runden die Publikation ab.

Juliane Messner

NEUES SEL INFO KUNDENBÜRO KLAUSEN

- Informationen über **Strom und Gas**
- Informieren Sie sich über **unsere PLUS Stromtarife** (FamilienPlus, EnergiePlus, 60Plus, LebenPlus)
- Erfahren Sie im Bereich „green mobility“ mehr über **Elektrofahrzeuge**
- **Kostenlos ins Internet**



SEL INFO KUNDENBÜRO KLAUSEN

I-39043 Klausen | Marktplatz 8
 T +39 0472 050 800 | F +39 0472 050 801
 service@sel.bz.it | www.sel.bz.it
 Durchgehende Öffnungszeiten: Mo - Fr 8.30 - 17.30



Neue Sektion Einrad in Latzfons

Im Rahmen der Vollversammlung des Amateursportvereins Latzfons wurde die Einradgruppe Latzfons, die bereits mehrere Jahre sehr erfolgreich arbeitet, als neue Sektion in den ASV Latzfons aufgenommen. Nach einer gekonnten Showeinlage einiger junger Einradakteure stellte Sektionsleiterin Veronika Kritzinger Schrott die vielfältige Tätigkeit der Einradgruppe vor, die von Minizirkus für Kinder bis

an der 19 Sportler/innen des ASV Latzfons teilnehmen werden. Zum Abschluss der Vorstellung wurde ein eindrucksvoller Kurzfilm gezeigt, der die verschiedenen Facetten des Einradfahrens – vom Hallentraining bis zu spektakulären Einlagen im Schnee – vorstellte.

Mit der Sektion Einrad zählt der ASV Latzfons nun 7 Sektionen, die im letzten Jahr gute sportliche Erfolge erzie-

betont werden. Auch die zwei Sektionen Ski und Sportschützen tragen durch ihre reichhaltige Tätigkeit zu einer sportlichen Vielfalt in Latzfons bei.

Präsident Sepp Oberrauch dankte den vielen Sportfunktionären für ihren vorbildlichen Einsatz. Er sei stolz dem Verein mit seinen 435 Mitgliedern vorstehen zu dürfen und überzeugt, dass die kommenden Heraus-



Gerade gegründet, aber schon 80 Mitglieder: Die Einradgruppe des ASV Latzfons, von der sich 19 Sportler auf die diesjährige Einrad-Weltmeisterschaft in Brixen vorbereiten.

hin zu Akrobatik und Tricktraining für größere Einradfahrer reicht. Die Sektion hat bereits 80 Mitglieder und wird vom Planungsbüro i-Plan, dem Malerbetrieb Schrott Sepp sowie von der Südtiroler Volksbank Latzfons finanziell unterstützt. Die Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden in unterschiedlichen Trainingseinheiten betreut. Zur Zeit steht des Training für die diesjährigen Einrad-Weltmeisterschaft vom 20. – 31. Juli in Brixen im Vordergrund,

len konnten. U.a. wurde Alexandra Obrist Jugendweltmeisterin im Naturbahnrodeln. Erfolge gab es auch bei den Volleyballern. Sowohl die Damen- als auch die Herrenmannschaft sind in die nächsthöhere Klasse aufgestiegen. Aufgestiegen sind auch die Kegler. Die Sektion Fußball ist bekannt für ihre vorbildliche Jugendarbeit (6 Jugendmannschaften mit ca. 90 Jugendspielern), doch auch der Klassenerhalt der 1. Mannschaft in der Landesliga (der 5. in Folge), muss



Einradfahren – ein vielfältiger Sport

forderungen gut gelöst werden. Dem Hauptziel für die kommenden Jahren sehe er mit Zuversicht entgegen und sei überzeugt, dass die Neugestaltung des neuen Fußballplatzes eine Aufwertung für das gesamte Dorf bringe. Auch Ehrengast Bürgermeisterin Maria Gasser Fink gratulierte dem ASV Latzfons für die großartige ehrenamtliche Tätigkeit und versprach ihre volle Unterstützung für die Realisierung der neuen Sportzone.



Erster Klausner Radtag

Am 5. Mai findet der erste Klausner Radtag statt. Ein ganzer Tag, bei dem sich Klausen zur Radstadt wandelt. Geplant ist ein Radparcour für Kinder, ein gratis Radtest, eine Sicherheitsfahrt mit Radführerschein in Zusammenarbeit mit der Stadtpolizei, ein öffentlicher Rad-Street-Shop, Radflohmarkt und Radversteigerung sowie ein Radquiz mit tollen Preisen und verschiedenen Radshows von BMX, Einrad und anderen mehr.

Der Radtag findet in der gesamten Stadt statt, die an diesem Tag für den Autoverkehr geschlossen bleibt.

In den Gastbetrieben werden radfahrerfreundliche Menüs angeboten und die Geschäfte bleiben ganztägig geöffnet.

Ein besonderer Tag für alle Radbegeisterten und Familien!

Organisiert wird der Tag von der Wirtschaftsgenossenschaft Klausen in Zusammenarbeit mit dem Bikeclub Klausen, Radshop Bikeplus, dem Elki Klausen und mit finanzieller Unterstützung des Landesamtes für Mobilität.

Nähere Informationen erteilt Projektleiterin Manuela Stuffer.

Neuwahlen im Bildungsausschuss Verdings/Pardell

Bei der Vollversammlung Ende 2011 wurde der Ausschuss des Bildungsausschusses Verdings/Pardell neu gewählt. Die scheidenden Mitglieder Elisabeth Pfattner, Brigitta Haidacher, Susanna Pfattner und Konrad Faltner haben sich nicht mehr der Wahl gestellt. Neu gewählt wurden Dietmar Tinkhauser (neuer Vorsitzender), Helene Innerebner, Nadia Unterfrauner, Doris Meraner und Franziska Torggler.

In Verdings ist der Bildungsausschuss seit vielen Jahren aktiv und belebt die Dörfer Verdings und Pardell mit Veranstaltungen und Initiativen. Aufgabe des Bildungsausschusses in die Unterstützung der Vereine im Dorf bei Bildungs- und Kulturveranstaltungen. Doch der „Verdinner“ Bildungsausschuss beschränkte sich nicht nur auf Unterstützung der Vereine sondern hat mehrere bedeutende Projekte initiiert wie z.B.:

Das bezirkswide Projekt „Lebensgeschichten“. Dazu hat der Bildungsausschuss Interviews zum Thema

„Technisierung und Modernisierung in Verdings“ gesammelt, weil dieser Aspekt noch kaum beachtet wurde, obwohl er die Lebensweise der Menschen auf allen Ebenen verändert hat. Die „Lebensgeschichten“ wurden in Form eines Films zusammengefasst und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Zudem wurde eine Fotoausstellung mit Momentaufnahmen vom Alltagsleben der Bevölkerung Verdings/Pardell gezeigt. Das Lackmüllerbuch „Für Leit und Vieh“ wurde mit tatkräftiger Unterstützung von Priester Balthasar Schrott „Stieber Hauser“ umgesetzt, welcher die schwere Aufgabe des Überschreibens der von Bauerndoktor Johann Waldboth vom Lackmüllerhof in gotischer Schrift verfassten Aufzeichnungen übernommen hat. Der Druck des Buches wurde von Land, Gemeinde, Stiftung Sparkasse und Druckerei Weger unterstützt und die Reinerlöse durch den Verkauf wurden für wohltätige Zwecke gespendet. Die Vorstellung des Buches

machte den Auftakt für das Gesundheitsjahr 2011 mit mehreren Veranstaltungen zum Thema, organisiert von den Vereinen von Verdings. Zudem wurde mit dem Bildungsausschuss Klausen eine Besichtigung der Burg Garnstein u.v.m. organisiert. Finanziert wird der Bildungsausschuss über eine Pro-Kopf-Quote durch Land und Gemeinden. Da in den vergangenen Jahren besonders gute Programme vorgelegt wurden, hat das zuständige Landesamt die Quote verdoppelt.

In der Gemeinde Klausen gibt es drei weitere, sehr rührige Bildungsausschüsse und zwar in Klausen Stadt, Latzfons und Gufidaun. Das ist nicht so selbstverständlich. Es gibt einige Gemeinden ohne Bildungsausschuss. Deshalb sei an dieser Stelle allen ehrenamtlich in den Bildungsausschüssen tätigen Personen herzlichst gedankt.

Meinrad Kersbaumer



**KOMM UND ENTDECKE
DIE WELT VON PIAGGIO**

BEI GARAGE LEWISCH

**TYPHOON 50
ab 1.700 €**



PIAGGIO®

Garage Lewisch Verkauf & Service
Auf der Frag 3 Klausen Tel 0472 847489

piaggio.com
Prezzo indicato franco concessionario.



MOTOIN
Siemensstraße 4b Bozen Tel 0471 054350 www.motoin.bz.it



Jungschlar Latzfons spendet für Kinder in Indien

Mit viel Herz und Einsatz hat die Jungschargruppe von Latzfons kürzlich eine Spendenaktion ins Leben gerufen. Ausschlaggebend war ein Vortrag von Dorothea Gamper und Carmen Obrist, zwei junge Latzfonsfrauen, die von ihren Erfahrungen während eines Solidaritätsbesuches in Indien berichteten. Die Mädchen der Jungschargruppe zeigten sich sehr gerührt über die Erzählungen von den Straßenkindern in den Großstädten und beschlossen einen kleinen Beitrag gegen die Armut in diesem fremden Land zu leisten. Gemeinsam mit den Leiterinnen der Gruppe, Renate Schrott, Karin Pfattner und Sara Oberrauch wurde beschlossen, selbstgebackenen Kuchen an einem Sonntagvormittag im Dorf zu verkaufen.

Die Aktion stellte sich als voller Erfolg heraus und bereits am kommenden Tag konnte ein beachtlicher Betrag an die beiden Indienreisenden übergeben werden. Diese

leiten die Spenden an eine Kontaktstelle in Indien weiter, wo für das Geld Schulmaterial für Kinder angekauft werden kann. Die Jungschargruppe Latzfons möchte sich auf diesem Weg bei der gesamten

Dorfgemeinschaft für die großzügigen Spenden bedanken und hofft mit dem Kuchenverkauf ein kleines Zeichen der Solidarität gesetzt zu haben.

Markus Trocker



Mit passenden Zeichnungen und Plakaten hat sich die Jungschargruppe auf die Spendenaktion vorbereitet.



COMPUTERPROBLEME?

WIR HELFEN IHNEN WEITER!

Bringen Sie uns Ihren Computer zum Durchchecken vorbei, wir führen eine vollständige Problemdiagnose durch und beheben den Fehler, egal ob Systemreparatur, PC-Aufrüstung, Datenrettung oder Virenentfernung.

Der praktische PC-Service in Ihrer Nähe,
mit Beratung, Verkauf, Installation und Reparatur.

Öffnungszeiten Brixen: Mo-Fr 9-12 Uhr und Mi 15-18 Uhr



495 €
inkl. MwSt.

ASUS X54C

15,6" HD entspiegelt mit 1366x768 LED Backlight
Intel Core i3 mit 2.2 GHz
4 GB RAM / 320GB Festplatte
Windows 7 Home Premium 64-Bit

Angebot gültig in der Filiale Brixen und solange der Vorrat reicht.

KONZEPT GmbH

Brixen, Weißblahnstraße 17 · Tel. +39 0472 801770
Sterzing, Pfitscherstraße 54 · Tel. +39 0472 765656
Innsbruck, Andechsstraße 44 · Tel. +43 (0)512 279259

www.konzept.it · info@konzept.it

Gemeinsame Tierschau in Latzfons

Am 30. April und 1. Mai findet oberhalb des Angererhofes die erste gemeinsame Tierschau in Latzfons statt.

Die Landwirtschaft erlangt immer größere Bedeutung für die Erhaltung unseres ländlichen Lebensraumes. Der Fleiß der Bauern, die Verbundenheit mit Grund und Boden haben unsere Berggegenden als gutbestellte, bis in die höchsten Lagen hinauf gepflegte Kulturlandschaft erhalten. Knapp 100 bäuerliche Betriebe bewirtschaften die Wiesen und Felder rund um den Ortskern von Latzfons. Trotz erschwelter Bedingungen und steilen Lagen leisten die Bäuerinnen und Bauern tagtäglich für Landschaft und Gesellschaft einen wertvollen Beitrag zum Erhalt des für Latzfons typischen Landschaftsbildes. Zudem gestalten und pflegen sie in traditioneller und naturnaher Bewirtschaftung die Almflächen und schützen so den Erholungsraum für den Menschen vor Erosion und Lawinen.

Vorwiegender Erwerbszweig und wichtigstes Standbein für die Latzfonsener Bauern bildet die Viehwirtschaft. Neben der Milchproduktion und der Kälberaufzucht spielen auch

die Schaf- und Ziegenhaltung eine zunehmend wichtige Rolle. Der Tierzucht wird in Latzfons eine besondere Bedeutung beigemessen. Eine erfolgreiche Zuchtarbeit bildet die Grundlage für den wirtschaftlichen Erfolg eines Betriebes. Die bäuerlichen Organisationen und die Tierzuchtverbände von Latzfons haben



sich zum Ziel gesetzt, die Leistungen und Aufgaben der Landwirtschaft in das Bewusstsein der Bevölkerung zu rücken. Tierschauen sind darum nicht nur Züchterfeste, sondern sind vor allem auch Anlass, den Fleiß der Bauern und die Verbundenheit mit den Tieren der gesamten Bevölke-

rung zu zeigen. Auch die Kinder nehmen schon mit Begeisterung an der Tierschau teil. Sie führen ihre Kälber oder Pferde vor und lernen bereits so den Umgang und die Wertschätzung der Tiere.

Die ganze Bevölkerung der Gemeinde Klausen ist zu dieser einmaligen Veranstaltung recht herzlich eingeladen.

Die bäuerlichen Organisationen und Tierzuchtverbände von Latzfons

Montag 30. April:

19.30 Uhr Beginn Festbetrieb
20 Uhr Beginn Kinderwettbewerb
22 Uhr Pferderennen Nachtslalom.
Es unterhält Sie das Trio Sunrise

Dienstag, 1. Mai:

9 Uhr Festlicher Einzug mit Rindern, Haflingern und der Musikkapelle Latzfons vom Dorf bis zur Wiese oberhalb des Angererhofes
9.30 Uhr Beginn der Tierbeurteilung
12.30 Uhr Viehsegnung und Ansprachen
13 Uhr Wahl der Gesamtsiegertiere
13.30 Uhr Prämierung
15 Uhr Verlosung
Die Veranstaltung wird umrahmt von der Latzfonsener Tanzmusik.

Ottimo riscontro per il corso di pittura

Si è concluso a fine marzo il corso di pittura organizzato dal Museo Civico di Chiusa. Il corso, che ha avuto inizio in novembre, si è svolto una volta la settimana presso la Scuola Media di Chiusa. Sono state complessivamente 30 le ore, suddivise in 15 lezioni.

15 persone si sono iscritte e hanno seguito con entusiasmo le lezioni di Nadia Daurú, insegnante di pittura presso l'Istituto d'Arte di Ortisei, la quale ha trasmesso ai partecipanti al corso quelle nozioni necessarie per l'espressione delle proprie potenzialità creative.

Le prime lezioni sono state dedicate al disegno ed alla percezione visiva, in quanto imparare a disegnare è in realtà imparare a vedere nel modo giusto. Sono stati svolti esercizi per potenziare la capacità di vedere al fine di migliorare l'abilità nel disegno. Successivamente è stato fatto uno

studio approfondito del colore, anche attraverso l'analisi di opere d'arte. Sono state studiate le potenzialità del colore tramite i mezzi messi a disposizione, principalmente i



pigmenti, grazie ai quali ognuno ha potuto creare i propri colori. La pittura all'uovo, ad olio, la sperimentazione di varie tecniche e l'impiego di vari materiali, hanno fornito quegli strumenti utili per sperimentare e approfondire le conoscenze di ogni-

no. Il corso, partendo dallo studio dal vero, via via ha dato quelle nozioni fondamentali consentendo di raggiungere un'espressione sempre più consapevole e personale. È stato un vero e proprio laboratorio di idee, di confronto e di scambio di opinioni, ove ognuno, indipendentemente dalla propria preparazione, ha scoperto, riscoperto o potenziato la propria capacità di esprimersi ed è riuscito a formare un proprio stile. È stata un'iniziativa molto apprezzata che ha dato ottimi risultati e che ha gettato le basi per ulteriori sviluppi. Visto l'ottimo riscontro non si esclude che possa avere un seguito.

Lara Toffoli

Per ulteriori informazioni rivolgersi al Museo Civico di Chiusa/ Stadtmuseum Klausen.

Internetseite der Gemeinde

„Bürgerservice“ ist das Motto, unter dem die Gemeinde Klausen alle erdenklichen Informationen auf der eigenen Homepage www.klausen.eu zur Verfügung stellt. Dabei gibt es zwei große Inhaltsbereiche: Die **Informationen aus dem Gemeindeamt**, aus den Bereichen Politik und Verwaltung mit Informationen zu den einzelnen Abteilungen, Mitarbeitern, Gebühren usw., bis hin zum engeren Bereich Bürgerservice mit Formularen für verschiedene Notwendigkeiten, den Gemeindezeitungen, der digitalen Amtstafel und anderes mehr. Der zweite große Inhaltsbereich betrifft die **offene Plattform für Bürger**. Hier können sich sowohl Organisationen (aus Wirtschaft, Vereinswesen, Gesundheit & Soziales, Freizeit, ...) als auch Private kostenlos präsentieren. Weiters stellt die Gemeinde verschiedene Dienste wie z.B. einen Veranstaltungskalender, Kleinanzeiger, Informationen zu den Ärztediensten an Sonn- und Feiertagen, eine Wettervorhersage, etc. zur Verfügung.

Auf der Homepage haben sich bereits viele **Betriebe und Vereine unter der Rubrik Stadt- und Dorfleben** eingetragen. Wir ersuchen aber auch alle, die ihren Eintrag noch nicht vorgenommen haben, dies nachzuholen. Wie unsere Zugriffsstatistik zeigt, sind speziell diese Seiten sehr beliebt und viele Internet-Nutzer finden dadurch zu gesuchten Firmen bzw. Vereinen. Ein kostenloser Vorteil für jeden Betrieb und Verein!

Die Gemeinde Klausen bietet auch einen **Gemeinde-Newsletter**. Regelmäßig werden die Nutzer/Innen über aktuelle Neuigkeiten, Veranstaltungen und wichtige Termine informiert. Die Anmeldung erfolgt über die Menüpunkte „Bürgerservice“ → „Newsletter abonnieren“. Auf der **digitalen Amtstafel**, unter dem Menüpunkt „Bürgerservice“, werden sämtliche Beschlüsse von Gemeinderat und Gemeindeausschuss, die ausgestellten Baukonzessionen, Eheaufgebote, Anordnungen, Ausschreibungen, Wettbewerbe und andere wichtige Dokumente vollinhaltlich veröffentlicht.

Großen Zuspruch findet auch der Download-Bereich der Gemeinde- und Informationszeitungen **Clausa, Klausner Bote und Echo** sowie das Pfarrblatt der Pfarrei Klausen.

Il sito internet del Comune



„Al servizio dei cittadini“. All'insegna di questo motto il Comune di Chiusa mette a disposizione sulla propria Homepage www.klausen.eu ogni possibile informazione a chiunque sia interessato. Il sito comprende due macro-sezioni: le **informazioni provenienti dagli uffici comunali**, riguardanti la politica e l'amministrazione con informazioni sulle varie ripartizioni, i dipendenti, le tariffe, ecc., fino ad arrivare alla specifica sezione dedicata ai servizi per i cittadini, con la relativa modulistica, i bollettini comunali, l'Albo Pretorio, e molto altro ancora.

La seconda macro-sezione del sito riguarda la **piattaforma pubblica per i cittadini** dove, semplicemente registrandosi, possono presentarsi gratui-

tamente sia le organizzazioni (economia, associazioni, salute e sociale, tempo libero,...) sia i privati. Il Comune mette inoltre a disposizione numerosi altri servizi, tra cui il calendario delle manifestazioni, una sezione per le inserzioni, informazioni sui servizi medici prestati di domenica e nei giorni festivi, le previsioni meteorologiche, ecc. Sulla Homepage si sono già iscritte nella Rubrica **„La città e il paese“** diverse **aziende e associazioni**. Ma invitiamo anche tutti coloro che non si sono ancora registrati a farlo. Come dimostrano le statistiche di accesso al sito, sono proprio queste le pagine più apprezzate ed è in questo modo che molti trovano i dati di contatto delle aziende o associazioni cercate – un vantaggio gratuito per ogni azienda o associazione.

Il Comune di Chiusa pubblica anche una **Newsletter comunale** che, a intervalli regolari, fornisce ai lettori informazioni sulle novità, le manifestazioni e gli appuntamenti importanti. Per riceverla, basta cliccare sulla voce „Iscriviti alla Newsletter“ del menu „Servizi“.

All'**Albo Pretorio**, anch'esso richiamabile dal menu „Servizi“, vengono pubblicate per intero le delibere del Consiglio e della Giunta Comunale, le concessioni edilizie rilasciate, gli annunci di matrimonio, ordinanze, bandi di gara, concorsi e altri importanti documenti.

Molto apprezzata anche la sezione Download da cui è possibile scaricare i bollettini comunali e informativi **Clausa, Klausner Bote e Echo** e il bollettino della Parrocchia di Chiusa.

Meinrad Kerschbaumer
Referent für Informatik – Referente per l'informatica

2011 wurden auf der Gemeindeseite 34.208 Besucher mit insgesamt 107.851 Seitenaufrufen verzeichnet. An Werktagen besuchen im Schnitt 130 Personen die Webseite. Im Jänner und Februar 2012 wurden insgesamt 5.875 Besucher gezählt, ein Plus von 24,5 % gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Nel 2011 il sito comunale ha registrato 34.208 visitatori per un traffico complessivo di 107.851 pagine visualizzate. Nei giorni feriali mediamente sono 130 le visite del sito. Nei primi due mesi del 2012 sono stati contattati 5.875 visitatori – un aumento del 24,5% rispetto agli stessi mesi dell'anno precedente.

Aus dem Gemeindeausschuss

Beschlüsse Jänner, Februar und März 2012

- Die Führung der **Kindertagesstätte in Klausen** wird ab 01.07.2012 für 3 Jahre ausgeschrieben. Die Ausschreibungsunterlagen für den Halbamtlichen Wettbewerb wurden genehmigt. (Ausschreibungsbetrag: € 120.983,24/ Jahr).
- Dr.-Ing. Winfried Theil wurde mit der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung des **Spielplatzes in St. Josef** für € 2.500 + MwSt. 21% + Fürsorgebeitrag 4%, beauftragt.
- Für € 7.100 + MwSt. u. Fürsorgebeiträge wurde Geo 3 aus Brixen mit der Durchführung eines **geologisch-geotechnischen und hydrogeologischen Berichtes** betreffend die Rutschung im Bereich des Wohnhauses Mairhofer in Latzfons beauftragt. Fa. Land-Service wird für € 6.800 + MwSt. die notwendigen Bohrungen durchführen.
- Die Fa. Eltraff Srl. wurde mit der Lieferung einer **Laserpistole** für die Stadtpolizei beauftragt. Feldthurns, das den übergemeindlich organisierten Polizeidienst auch in Anspruch nimmt, wird sich am Ankauf beteiligen. Gesamtkosten: € 14.010 + MwSt..
- Dr.-Ing. Albert Lageder aus Klausen hat den Wettbewerb zur Vergabe der Projektierung, Bauleitung und Abrechnung sowie Sicherheitskoordination für den Bau des **Abwasser-Hauptsammlers Tinnetal** in der Fraktion Latzfons mit einem Abgebot von 18,35% für sich entschieden. Er setzte sich gegenüber 4 Mitbewerbern durch und wird die Leistungen für € 79.986,45 + MwSt. und Fürsorgebeiträge ausführen.
- Die Vereinbarung für den Tausch eines Grundstückes bzw. die Einräumung eines Oberflächenrechtes für den **Bau des Recyclinghofes in Verdings** wurde genehmigt. Die Aushubarbeiten wurden an die Fa. Thaler Albin für € 12.621 + 10% MwSt., die Baumeisterarbeiten an die Fa. Meraner Bau aus Verdings für € 38.551 + 10% MwSt. vergeben.
- Das technische Büro hbpm Ingenieure GmbH aus Brixen wurde mit der Erstellung eines **Masterplanes zur Verlegung des Glasfasernetzes Klausen – Feldthurns** für den Gesamtbetrag von € 19.631 (inkl. MwSt. und Fürsorgebeiträge) beauftragt. Der Anteil der Gemeinde Klausen beläuft sich auf € 11.778.
- Die Fa. Form&Farbe Waldboth wurde mit der **raumakustischen Sanierung** des Wolkensteinsaaes im Gebäude „Hohes Haus“ in **Gufidaun** für den Betrag von € 5.512,00 + 21% MwSt. beauftragt. Der Latzfonsener Malerbetrieb setzte sich gegenüber 2 weiteren Mitbewerbern durch.
- Das von Günther Rauch aus Neumarkt verfasste technisch-verwaltungsmäßige **Abnahmeprotokoll** der von der Fa. ZH General Construction Company AG ausgeführten Arbeiten zur Sanierung und baulichen Umgestaltung des **Kindergartens Klausen** von insgesamt € 2.616.099,33 + 10% MwSt. wurden genehmigt und die Arbeiten als kollaudiert erklärt.

Dalla Giunta comunale

Decisioni di gennaio, febbraio e marzo 2012

- Il servizio per la gestione della **microstruttura per la prima infanzia a Chiusa** viene appaltato dal 01.07.2012 per 3 anni mediante gara informale. Sono stati approvati i documenti di gara. La somma a base d'asta per il servizio ammonta a € 120.983,24 all'anno.
- Winfried Theil è stato incaricato della progettazione, direzione dei lavori e rendicontazione per la costruzione di un **parco giochi a San Giuseppe/Chiusa** per un importo di € 2.500,00 + I.V.A. 21% + C.N.P.A.I.A. 4%.
- Per un importo di € 7.100 + IVA + CNPAIA la ditta Geo 3 è stata incaricata di elaborare un **parere geologico-geotecnico** nonché un parere idrogeologico riguardante lo smottamento nell'ambito della casa d'abitazione Mairhofer nella frazione di **Lazfons**. La ditta Land-Service provvederà ad eseguire i sondaggi necessari per un importo di € 6.800 + IVA.
- Eltraff srl è stata incaricata di fornire una **pistola laser** per i vigili urbani. Il Comune di Velturino, che tra l'altro usufruisce del servizio di polizia sovracomunale, parteciperà ai costi dell'acquisto. I costi complessivi ammontano a € 14.010,00 + I.V.A. 21%.
- Albert Lageder si è aggiudicato la gara per la progettazione, la direzione dei lavori e la contabilità nonché la coordinazione di sicurezza per la **costruzione del collettore principale Val di Tinne** nella frazione di Lazfons, con un ribasso del 18,35%. Alla gara hanno partecipato 5 tecnici qualificati. L'importo di aggiudicazione ammonta a € 79.986,45 + C.N.P.A.I.A. 4% + I.V.A. 21%.
- È stata approvata la convenzione per la permuta di un terreno rispettivamente la costituzione di un diritto di superficie per la costruzione del **centro di riciclaggio** nella frazione di Verdignes. Le opere di scavo per la realizzazione dell'opera sono state appaltate alla ditta Thaler Albin di Lazfons per € 12.621 + 10 % IVA. Le opere murarie saranno eseguite dalla ditta Meraner Bau per l'importo di € 38.551 + 10% IVA.
- L'ufficio tecnico hbpm Ingegneri Srl. di Bressanone è stato incaricato di elaborare un piano master per la posa in opera della rete di fibra ottica Chiusa - Velturino, per l'importo di € 19.631 (IVA e C.N.P.A.I.A. compresa). La parte dovuta dal Comune di Chiusa ammonta a € 11.778.
- Alla ditta Form&Farbe Waldboth di Latzfons è stato affidato **l'adattamento acustico** della sala "Wolkenstein" nell'edificio "Hohes Haus" nella frazione di **Gufidaun**, per un importo totale di € 5.512,00 + I.V.A. 10%.
- Il protocollo di **collaudo tecnico-amministrativo**, redatto dal tecnico dott. ing. Günther Rauch, relativo ai lavori per il risanamento e la ristrutturazione edilizia della **scuola materna di Chiusa**, eseguiti dalla ditta ZH General Construction Company SpA, in misura di complessivi € 2.616.099,33 + I.V.A. 10% è stato approvato, e i lavori sono stati dichiarati collaudati.

Meinrad Kerschbaumer
Traduzione: Stefan Perini

Costruzione della zona sportiva di Lazfons

Il 25.01 è stato convocato il Consiglio Comunale. All'ordine del giorno vi era l'approvazione del progetto per la zona sportiva di Lazfons, con un campo da calcio, un parco giochi e uno per monocicli, 84 parcheggi e un costo di 3.500.000 €. Si stima un finanziamento della provincia a oggi di 500.000 €, probabilmente raddoppiato nei prossimi anni. A carico del Comune restano 2.500.000 €, da coprire con un credito presso il fondo di rotazione per 20 anni. Secondo noi era giusto ristrutturare il campo da calcio a Lazfons, ma cercando di limitare i costi, evitando la costruzione di strutture faraoniche in piccole realtà, motivo del nostro voto contrario. Era meglio costruire un'infrastruttura in cooperazione con un'altra frazione o Comune, riducendo i costi. Il progetto è stato approvato con 17 voti a favore e 3 contrari.

Teodolinda Ferdigg

Lista Civica „Aria Fresca“ Bürger Liste „Frischlufft“

Sportzone Latzfons

Am 25.01. tagte der Gemeinderat. Auf der Tagesordnung stand die Genehmigung des Projekts für den Sportplatz, mit Fußballfeld, Volleyballfeld und Fläche für Einaradsport, 84 Parkplätzen und Kosten von 3.500.000 €. Die Finanzierung aus dem Landeshaushalt wurde mit damals 500.000 € geschätzt, wobei eine Verdoppelung des Betrages zu erwarten ist. Den Gemeindegeldern werden die restlichen 2.500.000 € belasten, die durch ein

Darlehen aus dem Rotationsfond über 20 Jahren abgedeckt werden. Wir hätten lieber eine Renovierung des Fussballplatzes in Latzfons in kleinerem Maßstab gesehen – für die Jugendmannschaften, wenn man dafür den teuren Hauptplatz in Kooperation mit einer anderen Fraktion oder Gemeinde gebaut hätte. Das Projekt wurde mit 17 Stimmen und 3 Gegenstimmen genehmigt.

Christoph Moar,

Bürger Liste „Frischlufft“ Lista Civica „Aria Fresca“

„Sportarena Leitach“

Die Sportzone in Leitach, mit Fußballplatz, Schwimmbad, Tennis- und Stockplatz, ist mittlerweile 20 Jahre alt. Leider ist es in den letzten Jahren nicht gelungen den Bau fertigzustellen. Mittlerweile ist das Gebäude selbst sanierungsbedürftig und auch für die Betreiber der Sportanlagen sind die Strukturen nicht mehr konkurrenzfähig. Die Gemeinde muss sich deshalb überlegen, in welcher Form das Sportzentrum in Leitach weiterbetrieben werden soll. Da derzeit keine finanziellen Mittel für eine Umstrukturierung zur Verfügung stehen, wäre eine Möglichkeit, das Schwimmbad für 20 Jahre zu verpachten. Damit könnte ein privater Pächter die Strukturen auf eigene Kosten sanieren. Als Bürger von Klausen und Vater, werde ich mich im Gemeinderat für eine gute und baldige Lösung im Sinne der Bevölkerung einsetzen.

Werner Kusstatscher

Ortsobmann SVP

Vergabe Schatzamtsdienst Gemeinde

*Bezahlte Anzeige

Die Gemeinde Klausen hat den Schatzamtsdienst durch Wettbewerb an die Raiffeisenkasse Untereisacktal Genossenschaft vergeben. Die Raiffeisenkasse übernimmt für die nächsten 5 Jahre den Schatzamtsdienst unentgeltlich. Die Hauptaufgabe des Schatzamtsdienstes beinhaltet die Einhebung der Einnahmen und die Tätigkeit der Ausgaben.

Die Raiffeisenkasse Untereisacktal bedankt sich für das Vertrauen und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit.



v.l.n.r. Gemeindegeldern Dr. Peppi Baumgartner, Bürgermeisterin Maria Gasser Fink, Obmann Klaus Kerschbaumer, Geschäftsstellenleiterin Monika Brunner



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Untereisacktal

April – Mai 2012 / aprile – maggio 2012

Kinder / Jugend
Bambini / Giovani

Wanderung / Sport
Escursioni / Sport

Konzert / Fest
Concerto / Festa

Ausstellung / Theater
Mostra / Teatro

Vorträge / Kurse
conferenze / seminari

Sonstiges
Altro

01.04.2012

Gardaseewanderung
(C.A.I. Klausen)

03.04.-29.05.2012 – 14 Uhr

immer dienstags
Karten spielen im Pflegeheim
Ort: Klausen, Haus Eiseck

04.04.-30.05.2012 – 14 Uhr

immer mittwochs
Seniorentanz
Ort: Klausen, Dürersaal

04.04. – 9.30-10.30 Uhr

Gedächtnis- und Gesundheitstraining für Senioren
Referentin: Marion Messner,
Sanitätsassistentin
Ort: Klausen, Mittelschule, Saal der Vereine

05.04.-31.05. – 14 Uhr

immer donnerstags
Karten spielen
Ort: Klausen, Seniorenraum Bären

07.04. – ore 8-12 Uhr

Ostermarkt/ Mercantino di Pasqua
Ort/ luogo: Klausen/ Chiusa, Tinneplatz/ Piazza Tinne

08.04 – ore 10.15 Uhr

Osterkonzert/ Concerto di Pasqua
Ort/ luogo: Klausen, Kapuziner Garten/ Chiusa, Parco Cappuccini

09.04. – 9-12 Uhr

Dorfsäuberungsaktion
Ort: Verdings, Dorf

09.04.2012

Ostermontagsskitour
Begleiter: Markus Holzner
(AVS Klausen)

09.04. – ore 10 Uhr

Osterkonzert MK Latzfons/ Concerto di Pasqua banda musicale Latzfons
Ort/ luogo: Latzfons, Dorfzentrum/ Latzfons, Centro Paese

11.04. – 9.30-10.30 Uhr

Gedächtnis- und Gesundheitstraining für Senioren

Referentin: Marion Messner, Sanitätsassistentin
Ort: Klausen, Mittelschule, Saal der Vereine

12.04.2012 – ab 9 Uhr

KVW-Frühlingsfahrt nach Nordtirol mit Besichtigung des Randgemäldes am Bergisel und der Wallfahrtskirche in Judenstein
Begleiter: Peppi Prader
Anmeldung: Papierladen Klausen

13.-21.04.2012

Museo storico sugli Alpini
Historisches Museum zum Thema Alpini
(ANA Chiusa)

14.-27.04.2012

Jew. Sa. u. So. – ab 15 Uhr
3. Dreidörferkegeln
Finale der besten 8 Mannschaften am 29. April
Ort: Verdings, Kegelbahn
(ASV Verdings)

14.04. – ore 20.30 Uhr

Concerto musicale / Musikkonzert
presentato dall'Istituto Vivaldi di Bolzano

„Io sono Testimonianza“ „Ich bin Zeuge“

Foto-biographische Ausstellung zum Bombenanschlag auf den Bahnhof von Bologna am 2. August 1980.

Mostra storica fotografica sulla strage alla stazione di Bologna del 2 agosto 1980.



Stadtmuseum Klausen
Museo Civico Chiusa

31.03.-21.04.2012

Luogo/ Ort: Chiusa/ Klausen, Sala „A. Dürer“ Saal
(Circolo Culturale Sabiona)

15.04.2012 – ore 10 Uhr

Frühschoppen/ Mezzetta del mattino
Ort/ luogo: Latzfons Dorfzentrum/ Latzfons, centro paese

19.04. – ore 20 Uhr

Lyrík und Prosa kreuz und quer Lirica y prosa da piz a cianton
Buchvorstellung mit Rut Bernardi
Prezentazion dl Liber
Ort/ luogo: Klausen, Stadtbibliothek/ Chiusa, Biblioteca Civica

19.04.2012

Hausmeister
Theater mit Thomas Hochkofler
Teatro con Thomas Hochkofler
Ort/ luogo: Klausen/ Chiusa, Sala „A. Dürer“ Saal

21.04. – ganztägig

Aktionstag Wanderwege
Ort: Gufidaun

21.04.2012

Gasslturnier Stocksport/ Torneo di birilli su asfalto
Ort/ luogo: Klausen/ Chiusa

21.04.2012

1. Volkmusikwettbewerb/ 1° Concorso di musica popolare altoatesina
Ort/ luogo: Klausen, Musikschule/ Chiusa, Res. Seebegg

22.04.2012

Wanderung Gardasee
Begleiter: Deporta und Reichhalter
(ASV Klausen)

27.04.2012 – 14-17 Uhr

Lebensqualität im Alter
Referent: Paul Berger
Ort: Klausen, Mittelschule, Saal der Vereine

27.04. – ore 18 Uhr

Eröffnung/ inaugurazione
Heiner Gschwendt
Ein Blick in die Werkstätte/ uno sguardo raccolto

Ausstellung in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Künstlerbund und einer parallelen Ausstellung in der Galerie Prisma, Bozen (13.04.-05.05.2012) Mostra in collaborazione con il Südtiroler Künstlerbund e una mostra contemporanea nella galleria prisma, Bolzano (13.04.-05.05.2012)
Ort/ luogo: Klausen, Stadtmuseum/ Chiusa, Museo Civico
Dauer/ durata: 28.04.-09.06.2012

28.04.2012 – ore 18 Uhr
Konzert mit dem Kammerchor „Leonhard Lechner“/ Concerto del coro da camera „Leonhard Lechner“
Ort/ luogo: Klausen, Säben/ Chiusa, Sabiona

28.04.2012 - ganztägig
40-Jahr-Feier Dorfmuseum
Ort: Gufidaun, Dorfmuseum und Dorfplatz

28.04.2012 – ore 10-15 Uhr
Tag der offenen Tür im Kindergarten
Ort: Klausen, Kindergarten

29.04.2012
Kinderklettern in Arco
Begleiter: Lutz und Deporta (AVS Klausen)

30.04. u. 01.05. – ore 9 Uhr
Tierschau mit Einzug und Festbetrieb im Zelt/ Esposizione di bestiame con festa
Ort/ luogo: Latzfons, Festplatz/ Latzfons, Piazza Feste

Mai / Maggio

01.05.2012 – ganztägig
Tag der offenen Tür und Ranglistenfinale Tennis
Ort: Gufidaun, Tennisplatz

01.05.2012
Tag der offenen Tür Tennis Klausen/ Open day Tennis Chiusa
Ort/ luogo: Klausen, Tennisplatz/ Chiusa, campo da Tennis

04.05.2012 – 14-17 Uhr
Lebensqualität im Alter
Referent: Paul Berger
Ort: Klausen, MS, Saal der Vereine

04.05.2012 – ore 11-14 Uhr
Oldtimer-Treffen/ Mostra d'automobili d'epoca
Ort/ luogo: Klausen, Tinneplatz/ Chiusa, Piazza Tinne

05.05.2012 – ab 8 Uhr
Fahrt nach Timau – Tischlböck, Bel-luno
(PA, KVW)

05.05.2012
Familienradtag/ Giornata della bicicletta per famiglie
mit verschiedenen Aktionen/ con varie manifestazioni sul tema
Ort/ luogo: Klausen/ Chiusa

05.05.2012 – ore 20.30 Uhr
Konzert/ concerto: Giigemaa
Ort: Klausen/ Chiusa, Sala „A. Dürer“ Saal

06.05.2012 – ore 13.30 Uhr
Christine Lauterberg und Doppelböck
Stehkonzert/ Concerto di musica popolare alternativa
Ort/ luogo: Gufidaun, Kirchplatz/ Gudon, Piazza Parrocchia

06.05.2012 – ganztägig
Florianifeier/ Festa di S. Floriano
Ort/ luogo: Gufidaun/ Gudon

06.05.2012 – ab 10 Uhr
Florianifeier mit Frühschoppen/ Festa di S. Floriano con mezzetta del mattino
Ort/ luogo: Verdings/ Verdignes

06.05.2012
Gemeinschaftswanderung Kaltern – Bochetta di Naole/ Gardasee
Begleiter: Deporta/ Reichhalter (AVS Klausen)

06.05.2012
Gita a San Romedio, Val di Non/ Frühlingswanderung St. Romedio, Nonsberg
(C.A.I. Chiusa, Klausen)

06.05.2012 – ore 8-16 Uhr
Gara di pesca/ Fischen – Wettbewerb
Luogo/ Ort: Iaghetto a Gudon, Weiher in Gufidaun
(ANA Chiusa)

11.05.2012 - ganztägig
Gesprächsrunde der Männer mit EU-Parlamentarier Herbert Dorfmann
Ort: Gufidaun, Wolkensteinsaal (SVP Gufidaun)

11.05.2012 – 14-17 Uhr
Lebensqualität im Alter
Referent: Paul Berger
Ort: Klausen, Mittelschule, Saal der Vereine

12.05.2012 – ganztägig
Maiensingen Kirchenchor Gufidaun
Ort: Gufidaun

12.05.2012
Concerto/ Konzert: „Coro Monte Cervino“
Luogo/ Ort: Chiusa/ Klausen, Sala „A. Dürer“ Saal
(ANA Chiusa)

12.05.2012 – ore 10 Uhr
FKK Calcettoturnier & Frühschoppen/ FKK torneo di calcetto & mezzetta del mattino
Ort/ luogo: Klausen, Tinneplatz/ Chiusa, Piazza Tinne

13.05.2012
Adunata degli Alpini italiani a Bolzano
Zusammenkunft der Alpini aus ganz Italien in Bozen
(ANA Chiusa)

13.05.2012
Muttertagswanderung
Begleiter: Lutz
(AVS Klausen/ KFS)

Jodelkonzert

Trio Doppelböck



Klausen/Chiusa
Sala „A. Dürer“ Saal

05.05.2012

April – Mai 2012 / aprile – maggio 2012

13.05.2012 – ore 15 Uhr

Muttertagskonzert der MK Gufidaun/ Concerto per la festa della mamma della banda musicale di Gudon

Ort/ luogo: Gufidaun, Dorfplatz/ Gudon, Piazza Paese

13.05.2012

Männerwallfahrt nach Neustift (KMB)

15.05.2012 – ore 20.30

Incontro con l'autore

Luogo: Chiusa, Sala „A. Dürer“ (Circolo Culturale Sabiona)

16.-20.05.2012

Gita Culturale: Isola d'Elba, Giglio
Kulturelle Rundreise: Insel Elba, Giglio
(C.A.I. Klausen)

17.05.2012 – 17 Uhr

„Frauenklöster im Alpenraum“

Buchvorstellung
Ort: Klausen, Walthersaal

18.05.2012 – 14-17 Uhr

Lebensqualität im Alter

Referent: Paul Berger
Ort: Klausen, Mittelschule, Saal der Vereine

18.05.2012

Schwimmbaderöffnung mit Modenschau/ Apertura della piscina con sfilata di moda

Ort/ luogo: Klausen, Schwimmbad/ Chiusa, piscina

19.05.2012

„Der geheime Garten, der lange Weg des Elefanten“/ „Il giardino segreto, il lungo viaggio dell'elefante“

Ort: Klausen/ Chiusa, Stadtmuseum/ Museo Civico
Dauer: 19.05.-30.09.2012

19. u. 20.05.2012 – 16 Uhr

Großes Bezirksmusikfest/ Grande festa delle bande musicali dell'Alto Adige

Ort/ luogo: Klausen, Kapuzinergarten/ Chiusa, Parco Cappuccini

20.05.2012 – ganztägig

Frühlingsfahrt des KVV (KVV Gufidaun)

20.05.2012

Internationaler Museumstag

Giornata internazionale dei musei
„Henna für alle“ – Malwerkstätte pakistanischer Frauen, die ihre traditionelle Körperbemalungstechnik vorführen./ "Henna per tutti" – Laboratorium di pittura con l'henné, una delle più antiche forme di decorazione naturale della pelle.

Ort/ luogo: Klausen, Stadtmuseum/ Chiusa, Museo Civico

20.05.2012

Internationaler Museumstag

Giornata internazionale dei musei

Ort/ luogo: Gufidaun, Dorfmuseum/ Gudon, Museo

24.05.2012 – ab 9 Uhr

Fahrt ins Trentino

Begleiter: Arthur Scheidle (KVV Klausen)

25.05.2012 – 14-17 Uhr

Lebensqualität im Alter

Referent: Paul Berger
Ort: Klausen, Mittelschule, Saal der Vereine

26.-29.05.2012

4-Tages-Fahrt Kroatien (AVS Klausen)

26.05.2012 – ore 20 Uhr

Großer Fluchtlichtslalom/ Concorso ippico sotto riflettori

Ort/ luogo: Klausen, Reitplatz/ Chiusa, campo equitazione (Pferdefreunde Klausen)

27.05.2012 – ganztägig

Pfingstfest

Ort: Gufidaun, Putzen

Juni / Giugno

02.06.2012 – ganztägig

Besuch des Bunker-Moosmuseums im Passeiertal

(Bildungsausschuss Gufidaun)

02.06.2012 – ab 8 Uhr

Gemeinschaftsfahrt Wolfgangsee und Schafberg

Begleiter: Franz Torggler (KVV Verdings)

02.06.2012 – ore 8.30 Uhr

5. Alpenduathlon Klausen – Latzfonserkreuz/ Chiusa – Santa Croce di Lazfons

Ort/ luogo: Klausen, Tinneplatz/ Chiusa, Piazza Tinne

02.06.2012 – ore 22 Uhr

Aufführung der Kirchenoper Genesis

Ort/ luogo: Klausen, Kapuzinerkirche/ Chiusa, Chiesa dei Cappuccini

03.06.2012

Von Stilfs nach Prad

Begleiter: Gruber/ Steinhauser (AVS Klausen)

03.06.2012

Gita ciclistica/ Fahrradausflug

(C.A.I. Chiusa)

03.06.2012 – 18 Uhr

Konzert des Männerchors Neustift/ Concerto del Coro maschile di Novacella

Ort/ luogo: Klausen, Eisacktaler Kellereigenossenschaft/ Chiusa, Cantina Valle Isarco

08.06.2012

Wallfahrt der Gadertaler nach Säben/ Pellegrinaggio degli uomini della Val Badia a Sabiona

Ort/ luogo: Klausen, Säben/ Chiusa, Sabiona

09.06.2012 – ganztägig

Sportfest/ Festa dello sport

Ort/ luogo: Gufidaun, Sportplatz/ Gudon, campo sportivo (Grundschule Gufidaun)

09. u. 10.06.2012 – ganztägig

Großes Feuerwehrfest/ Grande festa dei Vigili del Fuoco

Ort/ luogo: Gufidaun, Putzen/ Gudon, Piazza Feste

10.06.2012

Escursione sul Monte Lessini

Wanderung auf den Monte Lessini (C.A.I. Chiusa)



SYNONYM FÜR EXZELLENT WEISSWEINE

Die Eisacktaler Kellerei, jüngste Genossenschaftskellerei Südtirols, wird wegen ihrer besonderen Weißweine weit über die Landesgrenzen hinaus geschätzt.

Aufgrund des optimalen Klimas und der nährstoffreichen Böden haben sich die Eisacktaler Weinbauern seit den 60er Jahren besonders auf die Produktion von Weißweinen vorzüglicher Qualität mit unvergleichlichem Geschmack spezialisiert. Sylvaner, Müller Thurgau, Gewürztraminer, Veltliner, Ruländer, Kerner, Riesling, Chardonnay, Weißburgunder, Sauvignon.

Die Weine der Eisacktaler Kellerei überzeugen durch Eleganz und ausdrucksstarken Charakter. Grundstein für den Erfolg der Eisacktaler Kellerei ist die regionale Typizität der Weine im Geschmack und die hohe Qualität der Verarbeitungstechniken.

 **EISACKTALER KELLEREI**
CANTINA VALLE ISARCO

Leitach 50 - Coste 50 | 39043 Klausen - Chiusa

www.eisacktalerkellerei.it

www.cantinavalleisarco.it

Öffnungszeiten der Önothek :

Montag bis Freitag 9.00-13.00 und 14.00-18.00 Uhr, Samstag 9.00-13.00 Uhr

Kellerführungen mit Weinprobe für Gruppen mit min. 20 Pers. auf Vorbestellung

